

Holger Ehrhardt

Die alte Kasseler Grimm-Sammlung

Vorgeschichte

Das Gedenken an die Brüder Grimm war in Kassel nach deren Tod eher verhalten. Erst mit dem hundertjährigen Geburtstag Jacob Grimms am 4. Januar 1885 begann die Stadt, sich öffentlich in eine Beziehung zu den beiden Gelehrten zu setzen: Die *Hessischen Blätter* widmeten den Brüdern Grimm eine ganze Nummer,¹ spendeten den Erlös allerdings noch für das in Hanau projektierte Grimm-Denkmal. An das „Märchenhaus“ in der Marktgasse wurde eine Gedenktafel angebracht und im großen Saal der Landesbibliothek wurden zwei von Carl Hassenpflug angefertigte Marmorbüsten aufgestellt. Dort wurde vom 4. bis 17. Januar auch eine „Ausstellung sämtlicher Werke der Grimm in chronologischer Reihenfolge“ organisiert, die eine größere Anzahl „interessanter Autographen der Brüder, namentlich an hessische Gelehrte“² zeigte. Zu guter Letzt schenkten die Kinder Wilhelm Grimms der Landesbibliothek noch zwei Teilbände des Handexemplars der Erstausgabe von Jacob Grimms *Deutscher Grammatik* (1819). Damit waren einige Exponate zusammengekommen, die als der Beginn einer Kasseler Grimm-Sammlung angesehen werden dürfen. Es war eher ein bürgerhaftliches, nicht städtisch-administratives Engagement, als aus dem Kreis der Landesbibliothek die Idee zu einem Kasseler Grimm-Museum kam, die am Michaelistag 1898, zum hundertjährigen Jubiläum des ersten Einzugs der Brüder Grimm in Kassel, der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte.³

Als man in Hanau jedoch im Oktober 1896 das Brüder-Grimm-Denkmal enthüllte und Pläne für ein Grimm-Museum gefasst wurden, zu dem auch

¹ Hessische Blätter, Nr. 1096, 4. Januar 1885.

² Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 7, 7. Januar 1885, S. 93.

³ Vgl. Lohmeyer, Edward: Die Kasseler Grimm-Gesellschaft 1896 bis 1905. Erster Geschäftsbericht, Kassel 1906, S. 3.

noch Wilhelm Grimms Sohn Herman Erinnerungsstücke beisteuern wollte,⁴ empfand man dies in Kassel als Affront gegen die eigenen Museumspläne und es kam zu neuen Überlegungen, wie die Stadt mit dem Erbe der Brüder Grimm umgehen solle. Man entschloss sich, die in der Landesbibliothek vorhandenen Sammlungen auszubauen. Der Direktor Edward Lohmeyer schrieb am 8. November 1896 einen Brief an Herman Grimm, in dem er umriss, „dass in weiteren Kreisen der Industriestadt Hanau [...] herzlich wenig Verständnis für die gesamte Stellung und Bedeutung der Brüder vorhanden zu sein scheint“, Kassel hingegen „der gegebene Ort“ und „die Landesbibliothek, die langjährige Stätte des Wirkens der Brüder, die gegebene Stelle“⁵ für eine Grimm-Sammlung sei. Die bereits gesammelten Grimm-Bestände sollten dieses Kasseler Anrecht untermauern: Bibliothekskataloge und Akten von der Hand der Brüder Grimm, die kurfürstliche Entlassungsverfügung von 1829, Bücher mit eigenhändigen Widmungen, ihre eigenen Werke und Werke über die Brüder Grimm, zahlreiche, „im Ganzen Hunderte“⁶ Originalbriefe, Briefe von Ludwig Emil Grimm, Briefe an die Brüder Grimm, Radierungen Ludwig Emil Grimms, zwei Bände der Handexemplars der *Deutschen Grammatik*, Bilder der Brüder und ihrer Bekannten, das Entwurfsmodell Carl Hassenpflugs für das Hanauer Denkmal und dessen beide Marmorbüsten im Bibliothekssaal. Lohmeyer wies zudem auf das breite Interesse in Kassel hin, die dem Andenken der Brüder Grimm gewidmete Sammlung nicht in Hanau, sondern hier zu begründen und bat Herman Grimm um Unterstützung. Dieser verwies in seiner Antwort auf sein früheres Geschenk der Grammatik-Handexemplare und darauf, dass die Papiere und anderen Handexemplare der Brüder Grimm dem „Grimmschrank“ der Königlichen Bibliothek in Berlin zufallen würden.

⁴ Vgl. dazu Casseler Allgemeine Zeitung, Nr. 313, 11. November 1896.

⁵ Hessisches Staatsarchiv Marburg, Bestand 340 Grimm, Br 5895 (Edward Lohmeyer an Herman Grimm, 8. November 1896 [Abschrift]). – Der Briefwechsel wurde auch abgedruckt in der Oberhessischen Zeitung, Nr. 287, 6. Dezember 1896.

⁶ Ebd.

Er bat jedoch darum, ihm mitzuteilen, was sonst „noch von [ihm] gethan werden könnte.“⁷

Lohmeyer musste nun erkennen, dass die von ihm geplante große Kasseler Grimm-Sammlung nicht mehr zu Stande kommen konnte, sondern die gegenüber Berlin sehr viel kleineren Kasseler und Hanauer Sammlungen nur „neben einander bestehen und wachsen“⁸ konnten. Dennoch bat er Herman Grimm um mögliche „Zuwendung des einen oder anderen kleinen Erinnerungsstückes“⁹, worauf dieser sich auch bereit erklärte, eine „Sammelstelle für Grimmreliquien“ in Kassel zu unterstützen und zu fördern.

Landesbibliothek, Grimm-Gesellschaft, Grimm-Sammlung

Am 13. November 1896 trafen sich auf Initiative der Landesbibliothek 19 Herren, um einen „Ausschuß zur Förderung einer Kasseler Grimm-Sammlung“ zu gründen,¹⁰ der am 1. Dezember einen entsprechenden Aufruf veröffentlichte. Darin bat der Ausschuss um geeignete Erinnerungstücke, die „noch in vielen Familien vorhanden“ seien:

Bilder jeder Art, Büsten, Reliefs usw. von den Brüdern, ihren Vorfahren, Nachkommen, Verwandten und Freunden, die künstlerischen Erzeugnisse Ludwig Grimms, Originalbriefe der Brüder und an die Brüder, Handschriften von ihnen, ihre gedruckten Werke in den verschiedenen Auflagen, auch die unendlich vielen Märchenausgaben und -bearbeitungen, Bücher und Abhandlungen über die Grimms, die zahllosen und mannigfaltigen in

⁷ Kasseler Tageblatt und Anzeiger, Nr. 324, 22. November 1896, Zweites Blatt, sowie Oberhessische Zeitung, Nr. 287, 6. Dezember 1896.

⁸ Hessisches Staatsarchiv Marburg, Bestand 340 Grimm, Br 5896 (Edward Lohmeyer an Herman Grimm, 11. November 1896 [Abschrift]).

⁹ Ebd.

¹⁰ Vgl. Lohmeyer, Edward: Die Kasseler Grimm-Gesellschaft 1896 bis 1905. Erster Geschäftsbericht, Kassel 1906, S. 4.

Tageszeitungen und Wochenblättern über sie erschienenen Aufsätze und Mitteilungen [...].¹¹

Wie Edward Lohmeyer im Ersten Geschäftsbericht der Kasseler Grimm-Gesellschaft (1905) mitteilte, kam es danach zu einem „bedauerlichen und vielfach recht unerquicklichen Federkrieg, der sich in Zeitungen und Briefen zwischen den Hanauer und den Kasseler Grimmfreunden entwickelte“¹². Die Hanauer „Grimm-Museums-Gesellschaft“ löste sich jedoch schon in den ersten Jahren ihres Bestehens wieder auf und übergab die bis dahin gesammelten Exponate dem dortigen Geschichtsverein. In Kassel hingegen gründete man am 29. Januar 1897 eine Kasseler Grimm-Gesellschaft, die sich um den weiteren Aufbau der Grimm-Sammlung unter dem Dach der Landesbibliothek kümmern wollte. Man setzte sich zunächst mit „Besitzern von Grimm-Erinnerungen in Beziehung“¹³ und im Mai 1897 konnte schon eine erste Ausstellung die bis dahin erworbenen Grimm-Erinnerungen zeigen.

Die Kosten zum Erwerb von weiteren Exponaten mussten wegen der knappen Finanzmittel der Kasseler Grimm-Gesellschaft zunächst von der Landesbibliothek getragen werden. In ihrer Satzung war im § 2 festgelegt, eine Sammlung zusammen zu tragen, „die, im Anschluß an den auf der Landesbibliothek in Kassel befindlichen Grundstock, Erinnerungen aller Art an die Brüder, an ihren Verwandten- und an ihren Freundeskreis vereinigt und in das Eigentum der genannten Anstalt übergeht, soweit nicht anderweite Rechte vorbehalten sind“¹⁴. Untergebracht wurde die Sammlung im Direktorenzimmer der Landesbibliothek und bis 1905 war sie, wie Edward Lohmeyer berichtete, noch nicht mit den älteren Grimm-Beständen der Landesbibliothek vereinigt. Zu diesem Zeitpunkt bestanden beide Sammlungen aus insgesamt 497 Grimm-Briefen, kleineren Autographen,

¹¹ Ebd. S. 28.

¹² Ebd. S. 5.

¹³ Ebd. S. 7.

¹⁴ Ebd. S. 30.

Handschriften Grimm'scher Abhandlungen, einem Aufsatz Ludwig Emil Grimms, den in Jacob Grimms *Selbstbiographie* erwähnten 70 Folioheften von Abschriften des Kasseler Realkatalogs sowie einem von Herman Grimm geschenkten Konvolut, das interessante Familienpapiere enthielt:

Schul- und Kollegienhefte Jacobs und Wilhelms, Schul- und Universitätszeugnisse, Auszüge aus Dichtern und Prosaikern von Jacobs Hand, Pässe, Bestallungsurkunden und viele andere persönliche Papiere Jacobs, Wilhelms, Ludwigs und anderer Verwandten, aus den Jahren 1799 bis 1828; ferner Familienpapiere über die Grimmschen Vorfahren bis zurück zum Jahre 1604; viele Urkunden und Schriftstücke zum Leben und Wirken des Urgroßvaters der Brüder [...] Friedrich Grimm (1672–1748), auch des Großvaters und sehr zahlreicher Verwandter, Schwägerter und sonst Verbundener; Zeitungs- und andere Druckblätter dazu, Originalbriefe hessischer und mit solchen verwandter Fürstlichkeiten u. v. a. m. Auch Papiere, welche die wissenschaftliche Tätigkeit der Brüder Grimm betreffen, kommen vor.¹⁵

In der Sammlung befanden sich überdies etwa 20 Druckschriften, Märchenausgaben, 60 Aufsätze über die Brüder Grimm, Zeitungsberichte, Grimm-Bilder, 95 künstlerische Werke Ludwig Emil Grimms, zwei Aquarelle der Grimm'schen Arbeitszimmer, ein Skizzenbuch Werner Henschels und verschiedene Alltagsgegenstände der Familie Grimm.

Nachdem ihre Tätigkeit schon vor dem Ersten Weltkrieg zum Erliegen gekommen war, löste sich die Kasseler Grimm-Gesellschaft am 8. Juni 1920 auf und am 11. Juni übergab der Vertreter der Gesellschaft, Dr. Wilhelm Lange, satzungsgemäß den gesamten Besitz der Gesellschaft, insbesondere auch die seit langem im Gewahrsam der Bibliothek befindlichen Sammlungen,¹⁶ an Wilhelm Hopf, den Direktor der Landesbibliothek.

¹⁵ Ebd. S. 18f.

¹⁶ Vgl. dazu UB/LMB Kassel, 2° Hass. 598.

Sammlungsgeschichte bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs

Mithilfe der Akten der alten Kasseler Grimm-Gesellschaft lassen sich einige Phasen der Geschichte und – hier nicht behandelte – Provenienzen der Sammlung punktuell rekonstruieren. So ist dem am 22. Juni 1905 begonnenen Geschäftsbuch zu entnehmen, dass am 30. Oktober 1905 für fünf Briefe die Nr. 169¹⁻⁵ der Kasseler Grimm-Sammlung vergeben wurde, zu Beginn des Jahres 1907 die Nr. 209, im Juni 1908 die Nr. 227, 1912 war man ungefähr bei Nr. 280 angelangt. Hier brechen die Einträge ab.¹⁷

In den folgenden beiden Jahrzehnten bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs wuchs die Sammlung unter der Obhut der Landesbibliothek auf über 350 Nummern an, hinter denen sich jedoch mehrere Tausend Einzelstücke verbargen. Die wertvollsten dabei waren zweifelsohne die 1932 von Johannes Bolte an die Kasseler Bibliothek übergebenen fünf Handexemplare der ersten und zweiten Ausgabe der *Kinder- und Hausmärchen* sowie jeweils mit Annotationen von Jacob und Wilhelm Grimm versehene Anmerkungsbände von 1856.¹⁸

In der Nacht vom 8. zum 9. September 1941 brannte die Kasseler Landesbibliothek nach zahlreichen Bombentreffern vollkommen aus. Glücklicherweise war die Grimm-Sammlung jedoch nicht davon betroffen, denn sie befand sich in einem Nebengebäude, dem Zehrenturm, und dieser Überrest des alten Stadtfestungswerks widerstand mit seinen starken Mauern einem Übergreifen des Brandes, bis die Löschzüge eintrafen und das Feuer unter Kontrolle bringen konnten. Da die Grimm-Sammlung zudem in einem

¹⁷ UB/LMB Kassel, 4° Ms.hist.litt. 45[42 (Materialien der alten Kasseler Grimm-Gesellschaft).

¹⁸ Vgl. hierzu Ehrhardt, Holger; Friemel, Berthold; Kirkness, Alan: „Kinder und Hausmärchen“ und „Deutsche Grammatik“. Dokumente zur Überlieferungsgeschichte von Kasseler Grimm-Handexemplaren 1885–1945, in: Brüder Grimm Gedenken 12 (2012), S. 386–402, hier S. 395.

feuerfesten Panzerschrank verwahrt wurde, konnte sie als einer der wenigen Bestände der Landesbibliothek unversehrt geborgen werden.¹⁹

In Erwartung weiterer Luftangriffe wurden die restlichen Bibliotheksbestände am 23. Juni 1942 in den Tresor der Kreissparkasse Kassel ausgelagert. Die Handschriften und Drucke der Grimm-Sammlung umfassten dabei drei Kisten (nummeriert IV–VI), die mehrheitlich von Ludwig Emil Grimm stammenden Handzeichnungen zwei Pakete (nummeriert I und II). Die Handexemplare der *Kinder- und Hausmärchen* sowie der *Deutschen Grammatik* befanden sich schon seit Kriegsbeginn als „national wertvolles Gut“ im Tresor der Landeskreditkasse im Schließfach der Landesverwaltung.

Auslagerung, Plünderung und Rückführungen

Im Spätsommer 1943 waren Teilbestände der Landesbibliothek, darunter auch die Grimm-Sammlung, ins Vorwerk Karnberg des Ritterguts Kalkhof bei Wanfried ausgelagert worden, wo sie den Rest des Krieges auch unbeschadet überstanden. Allerdings lag dieses Vorwerk nach dem Ende des Krieges durch die Demarkationslinie zwischen Thüringen und Hessen in der sowjetischen Besatzungszone und war so vom westlichen Zugriff abgeschnitten. Die Sammlung lag nun mehrere Jahre unbeaufsichtigt in feuchten Kellerräumen, wo sie, wie ein Aktenvermerk der Landesbibliothek vom 11. Mai 1949 ausweist, „von der Zivilbevölkerung“ geplündert wurde.²⁰ Der nunmehrige Pächter des Karnberg, Erich Wegehaupt, setzte sich jedoch zu Beginn des Jahres 1950 mit der Landesbibliothek in Verbindung und es wurde vereinbart, dass die Sammlung über die Grenze auf das Gut der

¹⁹ Vgl. UB/LMB Kassel, Hintergrundarchiv, Slg. Eduard Brauns: Typoskript von Israel, Friedrich: Über den Brand der Landesbibliothek Kassel infolge des feindlichen Fliegerangriffs vom 9. Sept. 1941.

²⁰ Vgl. UB/LMB Kassel, Sondersammlungen, Akte „Landesbibliothek Geschichte ab 1933“: enthält Schriftstücke zur Auslagerung unter dem Abschnitt „II.7.1 Auslagerungsort Wanfried/Karnberg, (z.T. auch Springen), Dt. Staatsbib.“ (unpag.).

Familie von Scharfenberg zurückzubringen sei. Allerdings wurde Wegehaupt beim Transport dieser Bibliotheksbestände von der Grenzpolizei der Kommandantur Geismar/Eichsfeld gefasst, die Handschriften und Drucke wurden beschlagnahmt. Das dem Ordnungsstrafbescheid beigefügte Verzeichnis vom 4. März 1950 beschreibt das Beschlagnahmegut als „Museumstücke von Grimms-Märchensammlung“²¹. Dieses Dokument ist der bislang letzte Beleg für diesen nicht geplünderten Teil der alten Kasseler Grimm-Sammlung, der bis heute verschollen geblieben ist.

Einige Einzelstücke, die in den Jahren zwischen 1945 und 1950 aus dem Karnberg entwendet wurden, konnten wieder aufgefunden werden. Im benachbarten Ort Wendehausen wurden in den 1950er Jahren nämlich Haussuchungen durchgeführt, wobei auch einige wenige Grimm-Bestände konfisziert werden konnten. Diese wurden an die Staatsbibliothek Berlin (Ost) übergeben und im Dezember 1989 an die Rechtsnachfolgerin der Kasseler Landesbibliothek, die Universitätsbibliothek Kassel, zurückgegeben. Im Einzelnen handelt es sich bei den derzeit in der Universitätsbibliothek Kassel befindlichen Stücken um folgende Signaturen der alten Kasseler Grimm-Sammlung (K.Gr.S.)²²: 7, 14, 31, 36^{C 1}, 50, 56^{5, 6m, 22, 25, 27b, c, 32, 34b, 56/2, 57/6, 69¹⁻³, 77, 81, 82³, 90, 93³, 117^{1, 6-15}, 123², 125⁴, 127², 161, 163, 169³, 176, 185, 205^{2, 4}, 215, 223^{1a, 1b}, 234, 238¹⁻³, 265¹³, 289, 292³, 315, 330⁴⁶, 334^{6, 29}, 335^{33, 35} sowie [nach 342].}

In den 1990er Jahren kam es zu einigen Ankäufen dieser alten Grimm-Bestände durch das Kasseler Brüder-Grimm-Museum. Die Verkäufer stammten aus Nordhessen und Westfalen. Es handelte sich dabei um drei Briefe aus der alten Kasseler Grimm-Sammlung und ein 1943 bei der Auslagerung der Märchen-Handexemplare in den Tresor der Landeskreditkasse nicht aufgelistetes breitrandiges Handexemplar des Anmerkungsbandes

²¹ Ebd.

²² Ich bedanke mich bei Frau Martina Schmidt-Spandern (UB/LMB Kassel) für die kritische Durchsicht dieser Liste. – Hinzu kommen einige Drucke, Manuskripte und Autographen, deren alte Signatur sich nicht feststellen ließ.

(1856) mit Annotationen von Wilhelm Grimm.²³ Nach den Signaturen der alten Kasseler Grimm-Sammlung kamen folgende Nummern in das damalige Brüder-Grimm-Museum: 21¹, 117¹⁸, 341^c, 358, o.Nr.²⁴ (Wilhelm Grimm an Jacob Rinald, 29. Januar 1859).

In den Jahren 2011 und 2012 erfolgten freiwillige Rückgaben einiger Bestände an den Direktor der Universitätsbibliothek Kassel, darunter die Bewerbung Jacob Grimms um die Stelle des Zweiten Bibliothekars an der Kurfürstlichen Bibliothek zu Kassel (K.Gr.S. 56^{57,1}).

Rekonstruktion der Sammlung

Einige Briefe aus der alten Kasseler Grimm-Sammlung wurden bereits im 19. bzw. in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts publiziert und sind daher als Edition, Briefauszug oder Regest überliefert. Über 60 Briefe finden sich in der von Hans Gürtler und Albert Leitzmann besorgten Ausgabe der *Briefe der Brüder Grimm* (Jena 1923), einzelne Briefe sind abgedruckt in Edmund Stengels *Briefen der Brüder Grimm an Paul Wigand* (Marburg 1910), in Reinhold Steigs *Clemens Brentano und die Brüder Grimm* (Stuttgart und Berlin 1914), Gertrud Richerts *Die Anfänge der romantischen Philologie und die deutsche Romantik* (Halle 1914) bzw. in Festschriften und Periodika.²⁵

Die im Nachfolgenden vorgenommene Rekonstruktion der alten Kasseler Grimm-Sammlung beruht im Wesentlichen auf folgenden Hilfsmitteln bzw. Quellen:

- Alter alphabetischer Katalog der Landesbibliothek²⁶

²³ Vgl. hierzu Ehrhardt; Friemel; Kirkness 2012, S. 399. Der fragliche Band müsste demnach versehentlich auf den Karnberg ausgelagert worden sein.

²⁴ Der Ankauf von 74 Briefen der Brüder Grimm an die Kasseler Familie Rinald erfolgte im Jahr 1937. Eine K.Gr.S.-Nummer ließ sich nicht ermitteln.

²⁵ Siehe Festschrift für Wilhelm Viator zum 20. Dezember 1910 (Marburg 1910), Preußische Jahrbücher 234 (1933), Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst 18.1 (1921/22) oder Zeitschrift für deutsche Philologie 16 (1884).

²⁶ Für die fortgesetzte Kooperation und Ergänzung der Liste der K.Gr.S. danke ich Frau Dr. Brigitte Pfeil (UB/LMB Kassel). Ihr ist der Fund der Katalogkarten zu über 100

- UB/LMB Kassel, Ms.hist.litt. 45[42: fragmentarisch erhaltene (ca. 260 Karten umfassende, ergänzte) Zettelkartei zur Kasseler Grimm-Sammlung (UB Kassel, Kapsel Grimm I und Grimm II im handschriftlichen Kapselkatalog der Sondersammlungen [o. Sign.]
- UB/LMB Kassel, Ms.hist.litt. 45[42: Materialien der alten Kasseler Grimm-Gesellschaft
- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. catal. 4° 22: Verzeichnung der Autographen der Kasseler Grimm-Sammlung durch Ludwig Denecke im Jahr 1937²⁷
- Arbeitsstelle Grimm-Briefwechsel der Humboldt-Universität zu Berlin, Nachlass Ludwig Denecke, M 670, Bl. 66–92²⁸
- UB/LMB Kassel, Sondersammlungen, Akte „Landesbibliothek Geschichte ab 1933“: Unterlagen der UB Kassel zur Auslagerung, dem Verbleib und der Rückgabe von Stücken dieser Sammlung
- Hessisches Staatsarchiv Marburg, Bestand 224, Nr. 99: Alte Ausstellungen Tit. I, 7 [Landesbibliothek Kassel]: Entwurf zu einer Grimm-Ausstellung im September 1913
- Verzeichnis von Ludwig Emil Grimms Werken²⁹
- Verzeichnis von Jacob und Wilhelm Grimms Briefwechsel der Arbeitsstelle Grimm-Briefwechsel an der Humboldt-Universität zu Berlin.³⁰

Die Namen von Jacob (JG), Wilhelm (WG) und Ludwig Emil Grimm (LEG) werden durch Kürzel wiedergegeben. Signaturen, die mit Hilfe des Geschäftsbuches der alten Grimm-Gesellschaft zwischen andere Nummern

Druckschriften der Kasseler Grimm-Sammlung im alten alphabetischen Katalog der Landesbibliothek gelungen.

²⁷ Für diesen sehr wertvollen Hinweis bin ich Herrn Dr. Berthold Friemel (Berlin) zu Dank verpflichtet, der dieses Verzeichnis wiederentdeckt und mich darauf aufmerksam gemacht hat. Auf diese Weise konnten die Briefbestände der Kasseler Grimm-Sammlung bis 1937 vollständig rekonstruiert werden.

²⁸ Auch diese Materialien wurden mir von Dr. Berthold Friemel zur Verfügung gestellt.

²⁹ Grimm, Ludwig Emil: *Erinnerungen aus meinem Leben*. Hrsg. von Adolf Stoll. Leipzig 1913, S. 599–626. Die Angaben bei Stoll sind gelegentlich ohne Nummer.

³⁰ Vgl. Online-Quellen.

eingordnet, aber nicht sicher bestimmt werden konnten, werden durch Unterstrich markiert. Leider können die aufgelisteten Nummern der alten Kasseler Grimm-Sammlung keine Vollständigkeit beanspruchen.

Kapsel 1

- 1 JG an Ludwig Büff. Berlin, 24.01.1856 (Abschrift von Nr. 21, 1)
- 3 Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. In neuer sorgfältigster Auswahl. Mit 4 Farbdruckbildern, 8 Tonbildern und 78 Textabbildungen. Stuttgart 5. Aufl. [1894]
- 4 Kinder-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. In neuer, sorgfältigster Auswahl. Mit 4 Tonbildern und 63 Textabbildungen. Wohlfleile Ausgabe. Stuttgart 7. Aufl. [1894]
- 5 Kinder-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. In neuer, sorgfältigster Auswahl. Mit 6 Farbdruckbildern sowie 68 Textabbildungen. Stuttgart 4. Aufl. [1894]
- 6 Sammlung von Zeitungsausschnitten über die Grimms. 1 Mappe in 4°
- 7 6 Zeitungsaufsätze JG betreffend:
 - (1) Zum Gedächtnisse Jakob Grimms. In: Casseler Journal, 07.01.1855
 - (2) Jacob Grimm. In: Weser-Zeitung (Bremen), 04.01.1885
 - (3) Jacob Grimm. In: Cölnische Zeitung, 31.12.1884
 - (4) Jacob Grimm. In: National-Zeitung (Berlin), 04.01.1855
 - (5) Wilhelm Scherers Dankrede auf Jacob Grimm. In: Neue Freie Presse (Wien), 05.01.1885
 - (6) Jacob Grimm. In: Hessische Blätter, Nr. 1096, 03.01.1885
 - (7) Programme etc. zur Einweihung des Denkmals für JG und WG in Hanau am 18.10.1896, davon: Passier-Karte zur Enthüllung des Grimmdenkmals für Dr. Brunner
- 8 Das am Sonntag enthüllte Denkmal der Gebrüder Grimm in Hanau. In: Kleine Presse (Frankfurt a.M.), Nr. 247, 20.10.1896
- 9 Wörtlich genommen. [Eine Anekdote Jacob Grimm betreffend]. In: Illustriertes Unterhaltungs-Blatt. Beilage zur Hessischen Post, Nr. 50, 1896
- 10 Aufruf zur Gründung eines Grimm-Museums in Hanau. In: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Nr. 274, 25.11.1896, S. 7982f.
- 12 Abschrift eines Epigramms auf die Brüder Grimm aus Gutzkows Werken. Vollst. ung. Aufl. Bd. 1, S. 319
- 13 Das Denkmal der Brüder Grimm in Hanau. Nach einer Aufnahme von Peter Schiefen, Hanau. In: Daheim, Nr. 7 (1897), S. 4
- 14 Kopie der in Kassel erfolgten Originalunterschriften der Subskriptionen zum Unterstützungsfond für die sieben Göttinger Professoren
- 17 Kurfürstin Auguste an WG, o.O., 26.11.[o.J.]

- 18 Supplementband zu dem im vorigen Jahrgang des Kalenders mitgetheilten deutschen Wörterbuch der gebueder jacob und wilhelm grimm. Hrsg. von einem verein gelehrter des Kladderadatsch. In: Humanistisch-Satyrischer Volks-Kalender des Kladderadatsch für 1854. 5. Jg. Hrsg. von D. Kalisch. Berlin 1854
- 19 Erinnerungsmedaille an die Enthüllung des Grimmdenkmal in Hanau, 18.10.1896
- 20 Sammlung von Zeitungsausschnitten betreffend Grimm-Museum
 (1) Deutscher Reichsanzeiger, Nr. 277, 21.11.1896
 (2) Neue Preußische Zeitung, Nr. 262, 30.11.1896
 (3) Casseler Allgemeine Zeitung, Nr. 331, 29.11.1896 (Zweites Blatt)
 (4) Hanauer Anzeiger, o.Nr., 14.11.[1896]
 Briefwechsel zwischen Edward Lohmeyer und Herman Grimm zur Errichtung einer Grimm-Sammlung in Kassel
 (5) Oberhessische Zeitung“, Nr. 287, 06.12.1896 (Zweites Blatt)
 (6) Casseler Allgemeine Zeitung, Nr. 324, 22.11.1896 (Zweites Blatt)
- 21 Glückwunschsreiben der Familien Burchardi und Büff an JG, 16.01.1856 (Abschrift)
- 21, 1 JG an Ludwig Büff. Berlin, 24.01.1856
- 23 Reinhold Steig: Zu den kleineren Schriften der Brüder Grimm. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 24 (1892), S. 562–567, und 29 (1897), S. 195–218
- 24 LEG: Sieg über den Tod, Feb. 1844. Teilskizze (Stoll D 17)
- 24 a WG an Hummel. o.O., 08.12.1807 (Abschrift)
- 24 b WG und JG an Frhr. von Haxthausen, o.O.u.D. (Abschrift)
- 25 Reinhold Steig: Briefwechsel zwischen Jacob Grimm und Therese von Jacob. In: Preußische Jahrbücher 76 (1894), S. 345–366
- 27 c Bestallung und Dienstanweisung für den Amtmann Philipp Wilhelm Grimm, 1791
- 28 JG an August Raßmann. Berlin, 01.12.1856
- 29 Ferdinand Schmidt: Festschrift zur Feier der Enthüllung des Nationaldenkmals der Brüder Grimm in ihrer Vaterstadt Hanau am 18. Oktober 1896. Hanau 1896
- 30 2 Entleihscheine der Königlichen Bibliothek zu Berlin ausgestellt von JG: 02.12.1858: Cantà delle lingue italiane
 04.08.1860: Humboldt: Über die unterirdischen Gasarten. Braunschweig 1799
- 31 Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Vortrag gehalten von C. Rosenkranz. In: Praxis der Volksschule 7 (1897), H. 3
- 32 Reinhold Steig: Ein Schreiben Jacob Grimms über die Frage: was bedeutet „binnen acht Tagen“? In: Deutsches Wochenblatt, Nr. 23, 04.06.1896
- 33 Porträt Joseph Rinald und Frau, Radierung
- 34 Reinhold Steig: Jacob und Wilhelm Grimm (Zusammenstellung ihres gedruckten Briefwechsels). In: Grundrisz zur Geschichte der deutschen Dichtung. Aus den Quellen von Karl Goedeke. Bd. 6. Leipzig, Dresden und Berlin, 2. Aufl. 1898, S. 349–356, 808

- 35, 1 Glückwunsch von WG und Ludwig Hassenpflug an Joseph Maria v. Radowitz, 06.02.1822
- 35, 2 JG an die Oberpostamtszeitung. Frankfurt a.M., 28.09.1846
- 35, 3 JG an Johann Heinrich Smidt. B[erlin], 17.10.[o.J.]
- 35, 4 JG an [Charles] Duvinage. Berlin, 05.08.1846
- 35, 5 JG an Faktor Vogt in Berlin. [Berlin], 10.10.[1850]
- 35, 6 WG an Buchhändler Johann Georg Zimmer. Kassel, 01.11.1808
- 35, 7 WG: Manuskript (4 S.) der dänischen Heldenlieder: „Der kleine Page“, „Das Gespenst auf Hadaby“, „Gute Ausrede“, „Brautwerbung“ [1808?]
- 35, 8 WG an Dieterichsche Buchhandlung. G[öttingen], 26.05.1832
- 35, 9 JG an Kupferstecher Heinrich Lödel. o.O.u.D.
- 35, 10 WG an die Druckerei der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin, 20.10.1843
- 35, 11 JG an Jean Baptiste Roquefort-Flamericourt. Kassel, 20.02.1812
- 35, 12 JG an Xavier Marmier. Göttingen, 02.03.1836
- 35, 13 JG an Nicolai'sche Buchhandlung. Kassel, 27.02.1817
- 36 A 4 LEG: Joseph Rinald (nach einer Zeichnung von Wolff Rinald). Radierung (Stoll A 84)
- 36 A 6 LEG: Brendel Joseph Rinald (nach einer Zeichnung von Wolff Rinald). Radierung (Stoll A 85)
- 36 C 1 Karl Friedrich Grimm: Anleitung zur doppelten italienischen Buchhaltung. Kassel 1828
- 36 C 2 Jacob Grimm über seine Entlassung. Basel 1838
- 36 C 3 WG: Selbstbiographie. In: Karl Wilhelm Justi: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und Künstler-Geschichte. Marburg 1831
- 37 JG: Widmung an stud. Lepsius. Göttingen, 04.04.1832 (in: Kleine serbische Grammatik. Übersetzt und mit einer Vorrede von Jacob Grimm. Leipzig und Berlin 1824)
- 38, 1 Kinder- und Hausmärchen. School Edition. Selected and edited, with introduction, notes, and vocabulary. By Charles P. Otis. Boston [1887]
- 38, 2 Household Stories, from the Collection of the Brothers Grimm. Translated from the German by Lucy Crane and done into pictures by Walter Crane. London 1882.
- 39 Carl Hartwig von Meusebach. Zur Recension der deutschen Grammatik. Unwiderlegt herausgegeben von Jacob Grimm. Kassel 1826
- 41 Auszug aus dem Aufruf der Grimm-Gesellschaft in Cassel. In: Westöstliche Rundschau, Jg. 3, H. 6, S. 311f.
- 42, 1 M. & M. Grimm: German popular stories. Translated from the Kinder- und Hausmärchen, vol. 1. London 1823
- 42, 2 a JG und WG an Edgar Taylor. [Kassel], 25.06.1823
- 42, 2 b WG an Edgar Taylor. Kassel, 04.08.1826
- 42, 2 c JG an Edgar Taylor. o.O., [Sept./Okt. 1834]
- 45 Zeitungsausschnitte betreffend ein Grimm-Museum in Kassel (13.11.1896 bis 28.02.1897)
- 46 JG: Andreas und Elene. Kassel 1840

- 47 Edward Schröder: Fest-Vortrag des Professors Dr. Edward Schröder aus Marburg, gehalten zu Feier der Enthüllung des National-Denkmal der Brüder Grimm zu Hanau am 18. Oktober 1896. In: Beilage zu Nr. 250 der Hanauer Zeitung
- 48 a Rote verschließbare Aktenmappe, 1815 von JG während seiner amtlichen Sendung nach Paris gebraucht
- 48 b JG an Carl Friedrich Buderus v. Carlshausen. Köln, 17.12.1815
- 50 verschiedene Zeitungsausschnitte und andere Drucksachen betr. die Errichtung des Hanauer Grimm-Denkmal (1884–1889)
 (1) Hessenland. Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, Nr. 10 (1889)
 (2) 4 Zeitungsausschnitte
 (3) 3 gedruckte Spendenaufrufe für Grimm-Denkmal in Hanau
- 52 5 Zeitungsmitteilungen über Begründung und Ziele der Kasseler Grimm-Gesellschaft:
 (1) Königsberger Hartungsche Zeitung, Nr. 67, 19.03.1897 (Abend-Ausgabe)
 (2) Schlesische Zeitung, Nr. 244, 07.04.1897 (Bogen 3)
 (3) Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Beilage zu Nr. 130
 (4) Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung, Nr. 130, 18.03.1897 (Abend-Ausgabe)
 (5) Casseler Allgemeine Zeitung, Nr. 78, 19.03.1897 (Zweites Blatt)
- 54 Abbildung des Nationaldenkmal der Brüder Grimm mit kurzem Text. In: Sonntags-Blatt für Jedermann aus dem Volke. Beilage zur Hanauer Zeitung, Nr. 18, 02.05.1897 [157 Unterabteilungen]
- 56, 1–60 starkes Paket enthaltend verschiedene, ganz überwiegend handschriftliche Stücke aus dem Nachlass der Brüder Grimm und Begleitschreiben von Herman Grimm, 02.10.1897
- 56, 1 JG: Sammlung von 4°-Blättchen in blauem Umschlag mit Aufschrift: „Sprüche“, auf der Rückseite: „Sprichwörter, Priameln, Sprichw. Redensarten, Inschriften“
- 56, 2 JG: Sammlung von 4°-Blättchen in blauem Umschlag mit Aufschrift: „Alt-Franzosen“
- 56, 3 JG: Sammlung von 4°-Blättchen in blauem Umschlag mit Aufschrift: „altdeutsche Mahlerei“
- 56, 4 a–f JG: Sammlung von 8°-Heften und Blättern mit Abschriften aus neueren Schriftstellern, meist Dichtern, 1801–1803
- 56, 5 a–f Papiere zum Prozess um die Christsche Nachlassenschaft (entschieden 1749), mit Stammbaum über älteste Grimmsche Vorfahren
- 56, 6 a–m Sammlung von Papieren betreffend Friedrich Grimm (1672–1748), den Urgroßvater
- 56, 6 k Zauschlifters Leichenrede auf seinen Schwiegervater Friedrich Grimm
- 56, 11 Papiere betreffend Henricus Jacobus Bashuisius (1679–1758)
- 56, 13 a.b Papiere betreffend den ältesten Sohn des Urgroßvaters, Johannes Grimm (1700–1719)

- 56, 14 a–c Papiere betreffend das jüngste Kind des Urgroßvaters, Jonas Grimm (1712–24.04.1735)
- 56, 15 a–g Papiere betreffend den Großvater, Friedrich Grimm (11.03.1707–20.03.1777)
- 56, 22 Personalien des Amtmanns Gruner
- 56, 25 Vorlesungen von Sam. Endemann u.a. Hannover: Bachmann [1771]
- 56, 26 Auditionum ... in Universitate litteraria Marburgensi per semestre aestivum anni MDCCLXXII habendarum tabula
Dasselbe ... per semestre hibernum anni MDCCLXXIII
- 56, 27 a Papiere betreffend Philipp Wilhelm Grimm (19.09.1751–10.01.1796)
- 56, 27 b Papiere betreffend Philipp Wilhelm Grimm (19.09.1751–10.01.1796)
- 56, 27 c Papiere betreffend Philipp Wilhelm Grimm (19.09.1751–10.01.1796)
- 56, 32 Pass für JG und WG bei ihrer Reise von Hanau nach Kassel
ausgestellt, Hanau, 22.09.1798 von G. von Dalwigk
- 56, 33,1–4 JG, WG, Ferdinand und Ludwig Grimm: Schulzeugnisse vom Kasseler Lyzeum
- 56, 34 a–b JG: 8 Hefte aus der Kasseler Lyzealzeit
- 56, 36 a–c JG: Lateinische Rede „De ingeniorum certaminibus in celeberrima Graecorum Panegyri sive solennibus sacris. I.L.C. Grimm MDCCCII.“
Gehalten beim Abgang vom Kasseler Lyzeum, 05.04.1802
- 56, 37 a Marburger Universitätsmatrikel für JG, 1802
- 56, 39 JG: Anfangsstück eines Marburger Kollegienheftes „Geschichte der Philosophie“ [1802–04 ?]
- 56, 40 JG: Zeugnis des Prof. Ph. F. Weis über den Besuch seiner Vorlesungen, 01.04.1803
- 56, 41 7 Platzkarten für JG, 1802
- 56, 42 JG: Anfangsstück eines Marburger Kollegienheftes „Criminalrecht“ [1802–04 ?]
- 56, 43 Anregung zur Begründung eines Lesezirkels von Journalen und rezensierenden Zeitungen ... unterzeichnet u.a. von JG. [wohl Marburg, 1803/1804]
- 56, 44 JG: Zeugnis von Savigny über den Besuch seiner Vorlesungen. Marburg, 13.03.1804
- 56, 45, 1 Baumbach an JG (Zettel), o.D.
- 56, 45, 2 Beutheim an JG (Zettel), 19.08.1804
- 56, 45, 3 Peter Bucher an JG (Zettel), o.D.
- 56, 45, 4 Clemens Brentano an JG (Zettel), o.D.
- 56, 46 JG: Zeugnis von Prof. Robert über den Besuch seiner Vorlesungen. Marburg, 27.03.1804
- 56, 47 JG: Pass für seine Reise nach Paris, ausgestellt vom Prorektor der Universität Marburg Dr. Georg Friedrich Carl Robert. Marburg, 27.01.1805
- 56, 48 a Bestallungsreskript für den Sekretariatsakzessisten JG beim zweiten Kriegskollegium Kassel, 16.01.1806, unterzeichnet: Wilhelm Kurfürst
- 56, 48 b JG: Instruktion für den Akzessisten JG beim Sekretariat des Kriegskollegiums Kassel, 25.02.1806, unterzeichnet: Wilhelm Kurfürst
- 56, 50 JG an das Oberhofmarschallamt. Kassel, 06.09.1824

- 56, 51 WG: Dbl. mit schwierigen und zweifelhaften Wörtern und Redensarten aus den Altdänischen Heldenliedern, Henrich Steffens vorgelegt, 1809–1811
- 56, 53 „Der Candidat Wilhelm Grimm allhier ist zum Secretarius bei der Bibliothek im Musuem gnädigst angestellt.“ In: Casselsche Polizei- und Commerzien-Zeitung, Nr. 13, 12.02.1814, S. 171
- 56, 54, 4 Clemens Brentano an [JG ?]. o.O.u.D.
- 56, 55, 1 Friedrich Pustkuchen: Briefe auf einer Reise von Elberfeld nach Leipzig geschrieben [darin Urteil über die Brüder Grimm]. In: Zeitung für die elegante Welt, N.r 18, 25.01.1816, Sp. 140
- 56, 55, 3 JG: Anfrage wegen einer Handschrift des altdeutschen Reinecke Fuchs. In: Allgemeiner Anzeiger, Nr. 172, 30.06.1812, Sp. 1773f.
- 56, 55, 5 [Kurfürstliche Prinzessin] an Henriette Philippine Zimmer. o.O.u.D.
- 56, 55, 7 WG an [Karl Friedrich von Reinhard ?]. [Kassel, 1812]
- 56, 55, 10 [Kurfürstliche Prinzessin] an Henriette Philippine Zimmer. o.O.u.D.
- 56, 55, 11 Westphälische Gesellschaft für vaterländische Cultur an JG, 02.06.1828
- 56, 55, 12d Minister G. v. Schmerfeldt: Einladung an JG, um Eröffnung des Kurfürsten zu unterbreiten. Kassel, 22.01.1818
- 56, 55, 12e Adolf Gottsched an JG. Wilhelmshöhe, 07.08.1818
- 56, 55, 13 JG: tadelnde Äußerung über hs. Bemerkungen in einem Lesezirkel-Heft (Gesellschaftsblick No. 5), Juli 1813
- 56, 56, 1 WG: lose Blätter enthaltend einen Bericht über die Kriegereignisse bei und in Kassel, Ende September und im Oktober 1813.
- 56, 56, 2 N.N. an Kurprinz von Hessen. Kassel, 1813 (Abschrift eines Fragments)
- 56, 56, 12c [Ernst v.] Bodenhausen an JG. Paris, 18.08.1815
- 56, 57, 1 JG: Bewerbung an den Kurfürsten um die Stelle
a) des Zweiten Bibliothekars im Museum zu Kassel
b) eines Hofarchivars. Kassel, 10.08.1815
- 56, 57, 2 „Allerhöchste Resolution“ (Anweisung an JG, fehlende Beilage der Wiener Protokolle anzufertigen). Wilhelmshöhe, 16.08.1815
- 56, 57, 4 JG: Quittung über 40 Friedrichs d'or. Kassel, 10.09.1813
- 56, 57, 5 JG: Rechnungsablage des Legationssekretärs Grimm über die während seiner Reise nach Paris gehaltenen Unkosten. September bis Dezember 1815
- 56, 57, 6 Zahlungsbefehl an die Oberrentkammer wegen Auszahlung des Bibliotheksgehaltes an JG, o.O., [Mai 1816]
- 56, 57, 7 JG: Urlaubsgesuch nach Heidelberg an den Kurfürsten. Kassel, 09.09.1816
- 56, 57, 8 Cäsar: Zahlungsanweisung und Quittung. Kassel, 14.11.1816, betreffend die Kosten für JGs Mission nach Paris
- 56, 57, 11 Allerhöchste Resolution. Kassel, 17.03.1817: Bewilligung von 6 Wochen Urlaub für JG
- 57 Otto Hartwig: Zur ersten englischen Übersetzung der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Mit ungedruckten Briefen von Edgar Taylor, J. und W. Grimm, Walter Scott und G. Benecke. In: Centralblatt für Bibliothekswesen 15 (1898), H. 1, S. 1–16
- 59 [Anonym:] Herman Grimm. In: Berliner Neueste Nachrichten, Nr. 6, 05.01.1898

- 60 Herman Grimm: Die Brüder Grimm. In: Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. Hrsg. von Karl Werckmeister. Lieferung 1. Berlin 1898
- 61, 1 JG: Über den Ursprung der Sprache. Berlin, 5. unveränd. Abdruck 1862 (aus: Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften vom Jahr 1851)
- 62, 1 Schreibpult
- 62, 2 Zierlicher Haspel
- 62, 3 Zierliches Spinnrad mit hübschen Schnitzereien
- 62, 4 Einige Stücke Teegeschrir aus feinem Alt-Berliner Porzellan
- 62, 5 Glasflasche mit Familienwappen
- 62, 6 Hornbrille mit Futteral
- 62, 7 Gesticktes Besuchskartentäschchen (Lotte Grimm) mit drei Besuchskärtchen
- 62, 8 Kinderhäubchen
- 62, 9 JG: Hausbüchel für unser Lebenlang. Kassel 1820 (in Samt mit breiten Rändern); [Exemplar von Charlotte Grimm aus dem Nachlass von Dorothea Hassenpflug]
- 64 WG an [Georg Andreas Reimer]. Kassel, 08.07.1808
- 65, 1 JG an Ludwig Tieck. Kassel, 18.04.1808
- 65, 2 WG an [Friedrich Julius Karl Gottfried Zelle]. Berlin, 08.08.1854
- 66, 1 JG an Friedrich August Nietzsche. Kassel, 10.10.1828 (Abschrift)
- 66, 2 JG an Friedrich August Nietzsche. Kassel, 03.02.1829 (Abschrift)
- 66, 3 JG an Friedrich August Nietzsche. Göttingen, 18.11.1830 (Abschrift)
- 66, 4 JG an Christian Ludwig Stieglitz. Göttingen, 04.12.1830 (Abschrift)
- 66, 5 JG an N.N. o.O., 16.07.1834 (Abschrift eines Fragments)
- 66, 6 JG an Franz Graf Poggi. Kassel, 10.04.1838 (Abschrift)
- 66, 7 JG an Moriz Haupt. Kassel, 22.03.1840 (Abschrift)
- 66, 8 JG an Max Wilhelm Götzinger. Kassel, 21.01.1841 (Abschrift)
- 66, 9 JG: Aufsatz „Wilhelm Müller und die Göttinger Anzeigen“ (Abschrift)
- 66, 10 JG an Maria Belli-Gontard. Berlin, 20.04.1853 (Abschrift)
- 66, 11 JG: Über A. Walls Lustspiel „Die beiden Billets“, 01.04.1854
- 66, 12 a Korrekturbogen des Deutschen Wörterbuchs, Sp. 1561–1568, 1769–1776 und 1817–1824 mit Änderungen und Zusätzen von JG
- 66, 12 b Rudolf Hildebrandt an JG oder WG bei Übersendung der Korrekturbögen. April 1857 (Abschrift)
- 66, 13 WG an Johann Georg Christian Thomas. Kassel, 03.03.1812 (Abschrift)
- 66, 14 WG an Johann Georg Christian Thomas. Kassel, 09.12.1815 (Abschrift)
- 66, 15 WG: Bekanntmachung, Aussetzung seiner Vorlesung betreffend. 05.05.1846
- 66, 16 WG: Bekanntmachung, Aussetzung seiner Vorlesung betreffend. 25.05.1846
- 67 [?] Gußmodell des Hanuaer Grimmdenkmals von Prof. Eberle (Geschenk vom Unterrichtsminister in Berlin)
- 68 Reinhold Steig: Werner Henschel. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 430, 26.07.1898 (Morgen-Ausgabe)
- 69, 1 WG an Jacob Rinald. Berlin, 26.05.1848

- 69, 2 WG an Jacob Rinald. Berlin, 24.10.1848
69, 3 WG an Jacob Rinald. Berlin, 06.11.1848
69, 4 WG an Jacob Rinald. Berlin, 22.12.1848
69, 5 WG an Jacob Rinald. Berlin, 29.06.1849
71 JG an N.N. Berlin, 26.06.1852
72 Reinhold Steig: Zu den kleineren Schriften der Brüder Grimm [3. Beitrag].
In: Zeitschrift für deutsche Philologie 31 (1899), H. 2, S. 165–177
73 Briefe an Paul Wigand von den Brüdern Grimm. Mitgeteilt von Philipp
Strauch. In: Anzeiger für deutsches Alterthum 24 (1898), S. 404–409
76 Ein Brief Jacob Grimms an Otto [recte: Constant] Markwart in Zürich.
Berlin, 14.01.1852. In: Hanauer Zeitung, Nr. 122, 07.05.1899 (Zweites
Blatt)
77 Zeitungsnotiz: „Die Witwe des Ministers Hassenpflug [...] ist vor einigen
Tagen zu Hohenwalde (Neumark) gestorben.“ In: Kölnische Volkszeitung,
Nr. 299, 30.03.1899
78, 1 JG an Carl Reimer. Kassel, 28.11.1838 (Abschrift)
78, 2 JG an Friedrich Oetker. B[erlin], 29.10.[o.J.] (Abschrift eines Fragments)
79 F. A. Reitze: Abschrift einer Vorlesung von JG über deutsche
Literaturgeschichte in Göttingen, Sommersemester 1834, 259 S.
81 JG an Selig Cassel. Berlin, 30.01.1848
82, 1 JG an Clemens Brentano. Kassel, 10.02.1807
82, 2 JG an Frhr. Hector v. Stöcklern. Göttingen, 05.04.1831
82, 3 JG an Weidmannsche Buchhandlung (Carl Reimer). [Frankfurt a.M.],
02.07.1848
82, 4 JG: Bücherbestellung bei Asher, Unter den Linden 20:
Le Roman d'Aubery le Bourgoing. Hrsg. von P. Tarbé. Reims 1849.
Exmoor Scolding an courtship, with notes and glossary. 12th edition.
London 1847.
82, 5 JG an Ferdinand Wolf. Berlin, 25.08.1856
82, 6 JG an Johannes Fiedler. Berlin, 04.12.1857
82, 7 JG: Lat. Ankündigung einer Vorlesung über Deutsche Grammatik. o.O.u.D.
82, 8 WG an [Ildefons von Arx]. Kassel, 20.05.1821
82, 9 WG an Franz Joseph Mone. Kassel, 01.02.1826
82, 10 WG an Karl Hermann Scheidler. Kassel, 29.08.1829
82, 11 WG an Ferdinand Wolf. Kassel, 13.05.1838
82, 12 WG an [Ferdinand Wolf?]. Berlin, 08.11.1859
82, 13 WG: Lat. Ankündigung einer Vorlesung über Hartmanns Iwein
82, 14 WG: Ein Segen aus dem zwölften Jahrhundert. Text und Zusatznotiz
83, 1 WG: Der Segen des Vaters und der Mutter
83, 2 JG an Comte de Keller (frz.). Vienne, 15.01.1815 (unterz. vom Grafen
Keller)
84, 4 Bestellung bei Asher: Le roman du Chevalier de la Charrette. Reims 1849.
85, 1.2 JG: Abschrift zweier Aktenstücke das Militärhospital in Kassel betreffend
86 JG an August Raßmann. Berlin, 11.06.1853 (Abschrift)
87 LEG an [die Kunsthandlung Artaria in Wien?]. Kassel, 23.03.1858
88 Louis Katzenstein: Die Brüder Grimm bei Dorothea Viehmann. Ölgemälde

- 89 Kasseler Grimm-Gesellschaft [Zeitungs-Ausschnitte den Wirkungskreis der Gr.-Gesellschaft betr. von 1896 bis ..., in einen Groß-Quart-Band eingeklebt]
- 90 Bibliothekskatalog. Blätter in einzelnen blauen Mappen. Nr. 36–40, 42, 43
- 91 Reinhold Steig: Heinrich von Kleist's Berliner Kämpfe. Berlin und Stuttgart 1901
- 93, 1 Bettina v. Arnim an WG. o.O.u.D.
- 93, 2 JG an Weidmannsche Buchhandlung (Carl Reimer). Berlin, 16.12.1847
- 93, 3 JG an Christian Adolf Helfferich. Berlin, 30.05.1858
- 93, 4 WG an Johann Georg Zimmer. Kassel, 16.10.1810
- 94 Sammlung von Zeitungs- und Zeitschriften-Nummern sowie Ausschnitten, enthaltend Nachrufe und Erinnerungen an Herman Grimm
- 95 Johannes Proelß: Der Wettbewerb für das Brüder Grimm-Denkmal in Hanau. 1889. In: Die Kunst für Alle, 4. Jg., H. 10, 15.02.1889, S. 145–147
- 96 Reinhold Steig: Joseph von Görre's Briefe an Achim von Arnim. Erste Hälfte: Bis zu den Freiheitskriegen. In: Neue Heidelberger Jahrbücher 10 (1900), S. 115–176
- 97 [?] Moritz Hoffmann: Arbeitszimmer von JG und WG in Berlin. Aquarell, [ca. 1860]
- 98 WG an Georg Reimer. Kassel, 16.08.1823
- 99 WG an [Fräulein Richter]. Berlin, 06.11.1859
- 100, 1 48 Briefe von LEG an Amalie Heeremann zu Zuydtwyck. 1825–1834
- 100, 2 Gerhard von Reutern an Amalie Heeremann zu Zuydtwyck. Gießen, 13.04.1834
- 101 WG: Bruchstücke aus einem Gedichte von Assundin. In: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens 4 (1829), H. 2, S. 127–136
- 103 JG: Hausbüchel für unser Lebenlang. Kassel 1820.
- 105 Reinhold Steig: Vom deutschen Geistesleben in Nordamerika. In: Sonntagsbeilage der National-Zeitung, Nr. 6, 09.02.1902
- 107, 1 Reinhold Steig: Herman Grimm. Zum 6. Januar. In: Deutsche Rundschau 110 (Januar bis März 1902), S. 46–57
- 107, 2 Reinhold Steig: Zur Entstehungsgeschichte der Märchen und Sagen der Brüder Grimm. In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen 107 (1901), S. 277–310
- 110 Casseler Spaziergänge [LEGs Heine-Bild in Berlin]. In: Casseler Tageblatt und Anzeiger, Nr. 207, 04.05.1902 (Erstes Blatt)
- 112 Reinhold Steig (Rez. zu): Joseph Görres als Herausgeber, Literaturhistoriker, Kritiker ... In: Euphorion 9 (1902), H. 1, S. 200–206
- 113 Reinhold Steig: Jacob Grimms Plan zu einem Altdeutschen Sammler. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 12 (1902), S. 129–138
- 115 WG an Ferdinand Pfister. Kassel, 26.09.1828
- 116 Reinhold Steig: Karl Simrock. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 505, 28.08.1902
- 117, 1 LEG: Einiges aus unserer Reise nach dem Albrecht Dürers Fest in Nürnberg (Manuskriptheft in 4°, 55 S.). 30.03.–03.05.1828; darin: LEG: Begegnung auf einer Brücke bei Sonnenuntergang. Zeichnung

- 117, 2 WG an Werner Henschel. Marburg, 10.08.1805
 117, 3 JG an Werner Henschel. Kassel, 02.02.1806
 117, 4 WG an Werner Henschel. o.O.u.D. (Montag Morgen)
 117, 5 JG an Werner Henschel. Göttingen, 05.01.1832
 117, 6 Dortchen Grimm an Werner Henschel. Göttingen, 27.02.[1832]
 117, 7 WG an Werner Henschel. Göttingen, 28.02.1832
 117, 8 Dortchen Grimm an Werner Henschel. Göttingen, o.D.
 117, 9 LEG an Werner Henschel. o.O.u.D. (Freitag)
 117, 10 LEG an Werner Henschel. Rödelheim, 20.06.1837
 117, 11 LEG an Werner Henschel. o.O.u.D. [kurz vor 23.07.1837]
 117, 12 Auguste Grimm an Werner Henschel. Berlin, 14.11.[1841]
 117, 14 LEG an Werner Henschel. Berlin, 26.06.1843
 117, 15 LEG an Werner Henschel. Berlin, 28.09.1844
 117, 16 LEG an Werner Henschel. Kassel, 12.04.1846
 117, 17 LEG an Werner Henschel. Kassel, 04.06.1846
 117, 18 LEG an Werner Henschel. Kassel, 04.01.1847
 117, 19 LEG an Werner Henschel. Kassel, 19.06.1847
 117, 21 LEG an Werner Henschel. Kassel, 17.11.[1847]
 117, 22 LEG an N.N. Kassel, 16.08.1848
 118 Reinhold Steig: Der Liebenbach. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 13 (1903), H. 3, S. 301
 119 WG: Gedicht „Heimat bleibt uns unvergessen“ (14 Z.). Berlin, 18.02.1844 (in ein an Emilie Gerhard, geb. Rieß, geschenktes Märchenexemplar eingeschrieben. Abschrift [durch M. Cornelicus] einer Abschrift von Auguste Grimm)
 120 Max Cornicelius: Emerson und Herman Grimm. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 558 und 560, 20. und 21.10.1903
 121 Hugo Brunner: Cassel vom Oktober 1813 bis zum Oktober 1814 (Nach Mitteilungen der Brüder Grimm und andern gleichzeitigen Quellen). In: Casseler Tageblatt und Anzeiger, Nr. 484, 15.10.1903 (Zweites Blatt), Nr. 487, 489 II, 491, 493, 495, 497
 122 Reinhold Steig: Um die Gräfin Dolores. Eine Freundesdiskussion aus ungedruckten Blättern. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 570 und 574, 27. und 29.10.1903 (Morgen-Ausgabe)
 123, 1 JG an N.N. Göttingen, 31.03.[o.J.]
 123, 2 WG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 12.02.1832
 124, 1 JG an [Johann Friedrich Recke ?]. Berlin, 08.05.1841 (Abschrift von Nr. 169, 1)
 124, 2 JG: Quittung über 18e livr. du musée des antiques pour la bibliothèque de Cassel. Paris, 1814 (Abschrift)
 125, 1 WG an Carl Friedrich Ludwig Arndt. [Kassel, November 1817]
 125, 2 JG an N.N. Berlin, 25.05.1843
 125, 3 JG an Carl Reimer. [Frankfurt a.M.], 20.09.[1848]
 125, 4 JG an [Carl Otto August Ferdinand] Schwebes. Berlin, 30.07.1850
 126 Reinhold Steig: Achim und Bettina von Arnims Verheiratung. In: Deutsche Rundschau 118 (Januar bis März 1904), S. 124–130

- 127, 1 Reinhold Steig: Wilhelm Grimms Rheinfahrt 1815. Unterhaltungsbeilage zur Täglichen Rundschau, Nr. 21, 26.01.1904
- 127, 2 Reinhold Steig: Goethe und die Brüder Grimm. (Mit ungedruckten Briefen von A. v. Arnim, JG und WG). In: Weihnachten 1903. Festbeilage der Täglichen Rundschau, 24.12.1903, S. 8f.
- 127, 3 Reinhold Steig: In Wiepersdorf 1816. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 52, 26.01.1904 (Morgen-Ausgabe)
- 127, 4 Reinhold Steig: Cassel vom Ausbruch der Freiheitskriege bis zur Leipziger Schlacht. In: Hausfreund. Sonntagsbeilage der Casseler Allgemeinen Zeitung, Nr. 2, 10.01.1904
- 128 WG an Ferdinand Grimm. Kassel, [02. oder 23.]07.1817
- 129, 1 JG an Friedrich von der Hagen. Kassel, 04.08.1810
- 129, 2 JG an die Dieterichsche Buchhandlung. [Kassel], 22.04.1838
- 129, 3 JG an Friedrich von der Hagen. Kassel, 07.02.1811 (Beilage)
- 129, 4 JG an [Druckerei oder Verlagsbuchhandlung]. o.O.u.D.
- 129, 5 WG an Maler, dessen Porträtwunsch abgewiesen wird. [Berlin], 03.01.1850
- 129, 6 JG: Rez. zu Thiersch: Der hauptstuhl des westphälischen vengerichts. Dortmund 1838.
- 129, 7 WG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 19.04.1835
- 129, 8 LEG an Dieterichsche Buchhandlung. Kassel, 04.08.1826
- 129, 9 LEG an Brüder Rocca. Kassel, 10.06.1833
- 129, 10 LEG an Brüder Rocca. Kassel, 04.01.1838
- 130 Eine Wanderung durch's Baunatal zur Winterszeit, von A. zu E. [darin ein Lebensarbriss usw. der Frau Viehmännin]. In: Hessische Dorfzeitung, Nr. 29, 03.02.1904 (Zweites Blatt)
- 131, 1 WG an [Georg] Kloß. Kassel, 26.04.1820
- 131, 2 JG an Karl Hermann Scheidler. Kassel, 26.05.1839
- 131, 3 JG an literarischen Verein zu Stuttgart. Berlin, 21.12.1844
- 131, 4 JG an Carl von Eichholm. Berlin, 06.06.1850
- 131, 5 JG an [Johann Konrad Irmischer ?]. Berlin, 03.06.1854
- 132, 1 JG und WG an Buchhändler Johann Georg Zimmer. Kassel, 19.06.1810
- 132, 2 JG an die Königliche Sozietät der Wissenschaften in Göttingen. [Göttingen], 29.10.1837
- 132, 3 WG an Friedrich Schlemmer (Dieterichsche Buchhandlung). Kassel, 22.05.1839
- 132, 4 JG an Koberstein. Berlin, 16.03.1842
- 133 Reinhold Steig: „inschädlich“ und „inkräftig“. In: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 5 (1904), S. 239–241
- 135, 1–6 LEG: 6 Handzeichnungen bzw. Radierungen
- 135, 7 LEG: Kopf eines etwa 35 jährigen Mannes, wohl nach v. Dyck. Radierung, (Stoll A 122)
- 136 WG an einen Göttinger Rechnungsbeamten. Göttingen, 20.02.1838
- 137 Reinhold Steig: Tod und Begräbnis des Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen. In: Hausfreund. Sonntags-Beilage der Casseler Allgemeinen Zeitung, Nr. 11, 13.03.1904

- 138 Wilhelm Schoof: Briefwechsel der Brüder Grimm mit Ernst v. d. Malsburg.
In: Zeitschrift für deutsche Philologie 36 (1904), S. 173–232
- 139 Reinhold Steig: Achim von Arnims Kronenwächter. In: National-Zeitung
(Berlin), Nr. 246 und 249, 19. und 20. April 1904 (Morgen-Ausgabe)
- 140 JG: Notizen (4 Zettel) zu Ludwig Franz Hoefer: Auswahl der ältesten
Urkunden deutscher Sprache im Königl. Geheimen Staats- und Kabinetts-
Archiv zu Berlin. Hamburg 1835
- 142 Reinhold Steig: Herman Grimm zum 16. Juni. In: Biographisches Jahrbuch
und Deutscher Nekrolog. Hrsg. von Anton Bettelheim. Bd. 6. Berlin 1904,
S. 97–111
- 143, 1 JG an Hans Conon von der Gabelentz. Göttingen, 19.10.1836
- 143, 2 WG an Christian Friedrich Heinrich Sachse. Berlin, 09.11.1841
- 144 Walthari-Lied. Nacherzählt von Jacob Grimm. Der arme Heinrich.
Nacherzählt von Wilhelm Grimm. Wiesbaden 1904 (Wiesbadener
Volksbücher, Nr. 51)
- 145 Briefe Jacob Grimms an Hoffmann von Fallersleben. Nachtrag. In:
Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde 12 (1867),
S. 383f.
- 146 Reinhold Steig: Jacob Grimms Deutsche Grammatik im Urteil seiner
Freunde. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 200, 24.03.1904 (Morgen-
Ausgabe)
- 147 JG: Zettelchen mit Bibliothekssignaturen
- 148 Reinhold Steig: Achim von Arnim und die ihm nahe standen. Hrsg. von
Reinhold Steig und Herman Grimm. Bd. 1. Stuttgart 1894, Bd. 3. Stuttgart
und Berlin 1904
- 151 Reinhold Steig: Zur niederdeutschen Dialektbildung aus dem Nachlasse der
Brüder Grimm. In: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche
Sprachforschung 27 (1901), S. 152–154, und 28 (1902), S. 106–108
- 152, 1 Aus Briefen der Brüder Grimm. In: Unterhaltungs-Beilage zur
Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, Nr. 13, 15.01.1905 [unterzeichnet
D. K. B.]
- 152, 2 Aus Briefen der Brüder Grimm. In: Casseler Tageblatt und Anzeiger,
Nr. 34, 20.01.1905 (Zweites Blatt) [unterzeichnet K.]
- 154 Wilhelm Grimm über die Zustände und den Geist der Universität Göttingen.
In: Historische Zeitschrift 60 (1888), N.F. 24, S. 76–79 [Autor O. M.]
- 156, 1 7 Briefe von JG an Karl Bartsch. 1855–1860 (Abschrift)
- 156, 2 4 Briefe von WG an Karl Bartsch. Berlin, 16.11.1857, 12.01.1858,
05.10.1858, 27.05.1859 (Abschriften)
- 157, 1 LEG: Heil. Maria. Zwei Engel vor ihr, zwei Heilige. Aquarell (Stoll C 1)
- 157, 2 LEG: Marie mit drei Frauen (verändert gegenüber Stoll A 2). Aquarell
(Stoll C 2)
- 157, 3 LEG: Hl. Elisabeth empfängt sterbend das hl. Abendmahl. Aquarell (Stoll C
3)
- 157, 4 a–b LEG: 13 männliche Charakterköpfe, auf zwei gerahmten Blättern.
Handzeichnung (Stoll D 18)

- 157, 8 LEG: Weindrosselnest mit fünf Jungen. Zeichnung zu Radierung (Stoll A 201)
- 157, 12 LEG: „Lucia v. Lammermor“. Kirchhof, drei Hexen, Reiter, eine Frau vor sich auf d. Pferde. Handzeichnung (Stoll D 12)
- 157, 15 LEG: Heiligsprechung der Elisabeth. Handzeichnung (Stoll D 16)
- 157, 20 LEG: Drei Parzen, davor ein Knabe, einen Todespfeil haltend. Radierung (Stoll A 15)
- 157, 21 LEG: Hl. Elisabeth, die Wartburg verlassend (anders als Stoll A 9). Handzeichnung (Stoll D 15)
- 157, 22 LEG: Hl. Elisabeth, ihren ersten Sohn zur Kirche tragend. Handzeichnung (Stoll D 14)
- 157, 25 LEG: Dorothea Grimm, geb. Zimmer, mit zwei Schleifen auf der Haube. Radierung (Stoll A 39)
- 157, 29 LEG: Tiger. Radierung (Stoll A 193, am 25.10.1909 ausgesondert)
- 157, 41 LEG: Preußische Treue, Liebe und Milde. Szene aus 1813. Radierung (Stoll A 140, als Dublette am 25.10.1909 ausgesondert)
- 158 Reinhold Steig: Zu den kleineren Schriften der Brüder Grimm [4. Beitrag]. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 34 (1902), S. 550–560.
- 159 Reinhold Steig: Zur niederdeutschen Dialektbildung aus dem Nachlasse der Brüder Grimm. In: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 28 (1902), S. 106–108
- 160 Reinhold Steig: Hochzeitslieder und Hochzeitsitten. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 12 (1902), S. 464–470
- 161 Reinhold Steig: Zeugnisse zur Pflege der deutschen Litteratur in den Heidelberger Jahrbüchern. In: Neue Heidelberger Jahrbücher 11 (1902), S. 180–284
- 162 Reinhold Steig: Literarische Umbildung des Märchens vom Fischer und seiner Frau. In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen 10 (1903), S. 8–19
- 163 Reinhold Steig: Goethes „Mannräuschlein“. In: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 5 (1903), S. 99–104 (Widmung: „Der Casseler Grimm-Gesellschaft / 9. Octob. 1903 / Steig“)
- 164 Lithographie der Göttinger Sieben
- 165 WG: hs. Rez. zu Edda Saemundar hinns fróða. ... Pars III. Kopenhagen 1828. (gedruckt in: Göttingische gelehrte Anzeigen 1829, Bd. 3, 156. Stück, S. 1557)
- 166 Reinhold Steig: Gebrüder Grimm. In: W. Rein: Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik: Langensalza, 2. Aufl. 1905, S. 737–741
- 168, 1 JG an John Mitchell Kemble. Göttingen, 13.07.1833
- 168, 2 JG an John Mitchell Kemble. Göttingen, 26.04.1834
- 168, 3 JG an John Mitchell Kemble. Göttingen, 12.12.1834
- 168, 4 JG an John Mitchell Kemble. Göttingen, 20.04.1835
- 168, 5 JG an John Mitchell Kemble. Göttingen, 02.12.1835
- 168, 6 JG an John Mitchell Kemble. [Göttingen, 14.07.1837]
- 168, 7 JG an John Mitchell Kemble. Göttingen, 13.12.1837
- 168, 8 JG an John Mitchell Kemble. Kassel, 01.12.1838

- 168, 9 JG an John Mitchell Kemble. Kassel, 05.08.1839
- 168, 10 JG an John Mitchell Kemble. Kassel, 23.12.1839
- 168, 11 JG an John Mitchell Kemble. Berlin, 01.07.1841
- 168, 12 JG an John Mitchell Kemble. Berlin, 31.08.1842
- 168, 13 JG an John Mitchell Kemble. Berlin, 26.01.1844
- 168, 14 JG an John Mitchell Kemble. Berlin, 15.05.1846
- 169, 1 JG an [Johann Friedrich Recke ?]. Berlin, 08.05.1841
- 169, 2 JG an Geh. Oberbergrat Kasten. [Berlin], 22.08.1841
- 169, 3 JG an [Karl Friedrich von Klöden]. Berlin, 20.03.1842
- 169, 4 JG an Friedrich Wilhelm Schneidewin. o.O., 03.01.1846
- 169, 5 JG an Heinrich Jacobi. [Berlin], 11.07.[1854?]
- 170 JG an Ludwig Polstorff. Kassel, 31.08.1815
- 170, 1 Regest von Nr. 170
- 172, 1 Kleiner Stuhl (Geschenk von Max und Ella Brunnemann, Kassel)
- 172, 2 Ella und Max Brunnemann an Kasseler Grimm-Gesellschaft, 30.11. u. 01.12.1905
- 173, 1 Gustav Eskuche: Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte für höhere Lehranstalten. Teil 1: Unterstufe. Mit einem Bildnis derr Brüder Grimm. Münster 1905
- 173, 2 Gustav Eskuche: Siegerländisches Glockenspiel. Festschrift zur Einweihung des Siegener Landesmuseums am 25. März 1905 von dem Museumsgründer Dr. Gustav Eskuche. Siegen 1905
- 174 LEG an Brüder Rocca. Kassel, 31.01.1827
- 176 JG und WG: Deutsche Sagen. Hrsg. von Reinhold Steig. Berlin, 4. Aufl. [1905]
- 177 Friedrich Wilhelm IV. und die Brüder Grimm. In: Unterhaltungs-Beilage zur Täglichen Rundschau, Nr. 292, 13.12.1905
- 17_ Gedicht von JG an WG. Marburg, 08.12.1803 (Abschrift)
- 179 JG: Bemerkungen (5 Zeilen)
- 180 Reinhold Steig: Ein Grimmsches Märchenfest im fernen Antipodenlande. In: Vossische Zeitung, Nr. 78, 16.02.1906 (Morgen-Ausgabe)
- 181 JG: Bücherempfehlung vom Umschlag der 1. Lfg. des Deutschen Wörterbuchs: Heliand oder das Lied vom Leben Jesu. Hrsg. von J. R. Köne. Münster 1855. [Voranzeige].
Magnus Landstad: Norske folkeviser. Christiania 1853.
- 182 Louis de Baecker: De la religion du Nord de la France devant le christianisme. Lille 1854 (Abschrift)
- 182 Edward Lohmeyer: Die Kasseler Grimm-Gesellschaft 1896 bis 1905. Erster Geschäftsbericht. Kassel 1906.
- 183 Friedrich Kluge: Das Grimm'sche Wörterbuch. In: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 7 (1905/06), H. 4, S. 341–347
- 184 Auszug der Besprechung des ersten Geschäftsberichts der Kasseler Grimm-Gesellschaft. In: Deutsche Literaturzeitung, Nr. 16 (1906), Sp. 991
- 185 JG: Geschichte der deutschen Sprache. 2 Bde. Leipzig 1848 (mit eigenh. Widmung an Ernst Moritz Arndt: „Als Zeugnis des Zusammensitzens der reichsversammlung. freundschaftlich von Jac. Grimm. Frankf. sept. 1848“)

- 186 Ed. Rud. Grebe: Was verdankt der Touristenverein dem Grimmschen Bruderpaar? Vortrag. In: Hessische Blätter, Nr. 3250–56, 04.–28.04.1906
- 187 Eugen Reichel: Kleines Gottsched-Wörterbuch. Berlin 1902 („Dem Andenken Jacob Grimms gewidmet“)
- 188 Max Cornicelius: Die Kasseler Grimm-Gesellschaft. In: Vossische Zeitung, Nr. 214, 09.05.1906 (Morgen-Ausgabe, Fünfte Beilage)
- 189, 1 JG. Kabinettfotografie, o.J. [evtl. Nr. 191, 1–4]
- 189, 2 WG. Kabinettfotografie. o.J.
- 189, 3 JG. Visittfotografie, 1856
- 189, 4 WGs Berliner Arbeitszimmer. Visittfotografie, o.J.
- 190 Kleinere Schriften von Jacob Grimm. Auswahl. Halle/S. [o.J.] (Bibliothek der Gesamtlitteratur des In- und Auslandes, Nr. 952 und 953)
- 192 Gedruckte Urkunde über die von der Universität Jena am 17.08.1858 vollzogene Ernennung Wilhelm Grimms zum Ehren-Dr. jur.
- 193 Edward Lohmeyer: Zu einem Briefe Jacob Grimms an v. d. Hagen. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur 48 (1906), S. 149f.
- 194 Festschrift zum 28. Mittelrheinischen Kreisturnfest zu Hanau a. M. [14.
- 195, 1 JG an [Justus Philipp Rommel]. Göttingen, 23.11.1830
- 195, 2 WG an N.N. („liebe Freundin“). o.O., 17.07.1845
- 197 WG an Karl Hermann Scheidler. Göttingen, 01.02.1833
- 198 Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder Grimm. Original-Ausgabe mit Herman Grimms Einleitung nach dem Handexemplare und mit acht Bildern von Ludwig Grimm. Stuttgart und Berlin, 32. Aufl. 1906
- 198a Zeitungsausschnitt aus „Hessischer Morgenzeitung“, Nr. 340, 09.12.1906
- 199, 1 Fotografie von Wilhelm Grimm
- 199, 2 Fotografie von Jacob Grimm
- 199, 3 LEG: Preusje von Schlüchtern (Postkarte)
- 199, 4 Georg Berlit: Rudolf Hildebrand. Ein Erinnerungsbild. In: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 150 (1894), S. 545–580
- 199, 5 a JG an Salomo Berlit. Kassel, 23.10.1839
- 199, 5 b JG an Salomo Berlit. Berlin, 03.08.1852
- 199, 6 Firdusi: Heldensagen. Übersetzt von Schack. Berlin 1851 (mit ein paar handschr. Bemerkungen von JG, Besitzvermerk: „Georg Berlit stud. philol. Hersfeld 1869“)
- 199, 7 Boner: Edelsteine. Hrsg. von Franz Pfeiffer. Leipzig 1844 (mit ein paar Bemerkungen von WG, Vermerk: „aus Grimm’s Bibliothek. Georg Berlit, stud. philol. Marburg, oct. 1869“)
- 200 Irische Elfenmärchen. Übersetzt und eingeleitet von den Brüdern Grimm. Hrsg. von Johannes Rutz. München und Leipzig [1906]
- 202 Max Cornicelius: Wilhelm Grimms Arbeit an den Kinder- und Hausmärchen. In: National-Zeitung (Berlin), Nr. 29, 18.01.1907 (Große Ausgabe)
- 203 Ein Brief Jacob Grimms an Constant Markwart, stud. phil. in Jena. Berlin, 14.01.1852. In: Frankfurter Zeitung, Nr. 44, 26.05.1899

- 204, 2 August Woringer: Erinnerungen eines kurhessischen Landwehroffiziers [LEG] aus dem Feldzuge des Jahres 1814. Nach dem Vortrage des Herrn Rechnungsrates [August] Woringer im hessischen Geschichtsverein [am 25. Januar 1907]. In: Casseler Tageblatt und Anzeiger, Nr. 53, 31.01.1907
- 205, 1 JG an [August von Arnswaldt]. Kassel, 18.02.1818
- 205, 2 JG an Carl August Hahn. Kassel, 13.05.1839
- 205, 3 WG an Kunsthändler Julius Kuhr. Berlin, 01.05.1843
- 205, 4 JG an Johann August Gottlob Weigel. Kassel, 19.02.1827 (Abschrift)
- 205, 5 JG: Zeugnis über die Prüfung in der französischen Sprache. o.O.u.D. (Abschrift)
- 205, 6 JG an Friedrich Förster. [Berlin], 25.05.18[51]
- 206 JG und WG: Vermerke zu Wolframs Willehalm. 7 Bl.
- 208, 1 Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kleine Ausgabe. Berlin, 3. Aufl. 1836
- 208, 2 Contes choisis des frères Grimm. Traduits de l'allemand par Frédéric Baudry et illustrés de 40 vignettes par Bertall. Paris 1855
- 209 JG an Ludwig Heinrich Euler. Berlin, 31.01.1847
- 210 Friedrich Carl von Savigny an WG. o.O., 28.04.[18]49
- 211 W. Golther: Briefe von Wilhelm und Jacob Grimm. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 39 (1907), S. 227–229
- 213 Reinhold Steig: Zu Grimms Märchen. In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 118 (1907), S. 17–37
- 215 JG an Wilhelm Friedrich Kästner. [Göttingen], 19.01.[1834]
- 218 Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Auswahl (durch Max Cornicelius. Wiesbaden 1908 [d. i. 1907] (Wiesbadener Volksbücher, Nr. 105)
- 219 WG (und JG): Der Sünder unter den Gerechten. (Aus alter Handschrift übersetzt von den Brüdern Grimm.). In: Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz, 26. Blatt, 14.02.1818, S. 103
- 220 Reinhold Steig: Neues von Volksliedern und Märchen der Brüder Grimm. In: Vossische Zeitung, Nr. 159, 03.04.1908 (Morgen-Ausgabe)
- 221 Adolf Stoll: Paul Wigand über Studententreiben vor 100 Jahren in Marburg und Göttingen. In: Casseler Tageblatt, Nr. 228, 15.05.1908 (Erstes Blatt) und Nr. 230, 16.05.1908 (Zweites Blatt)
- 222 Adolf Stoll: Dorothea Grimm, die Mutter der Brüder Grimm. Zu ihrem Andenken an ihrem hundertjährigen Todestag 1808. 27. Mai 1908. Mit 14 Abbildungen. Kassel 1908
- 2__ 2 aufgezogene Fotografien des Märchenhauses der Brüder Grimm in der Marktgasse
- 2__ 8 Radierungen von LEG (Stoll A 94, 99, 100, 125, 134, 138, 159, 187)

Kapsel 2

- 223, 1 a August Fritsch an Vorsitzenden der Luther-Gemeinde in Kassel. [Kassel], 25.04.1908 (das Grab der Mutter der Brüder Grimm betreffend)

- 223, 1 b N.N. an den Vorstand der Lutherkirche zu Kassel. o.O., 07.05.1908
(Briefentwurf)
- 224 4 Aufsätze zum 100. Todestag der Mutter der Brüder Grimm (mit drei
Abbildungen). In: Daheim (Leipzig), Jg. 44 (30.05.1908)
- 227 Stammbuch des späteren Archivrats Schuchardt in Kassel mit Eintragungen
von JG, WG, Paul Wigand, G. Benecke, E.F. v.d. Malsburg u. a.: 25 Bll.,
1800–1816
- 228 German Fairy Tales and Popular Stories, as told by Gammer Grethel.
Translated from the Collection of MM Grimm, by Edgar Taylor. With
Illustrations from design by George Cruikshank and Ludwig Grimm.
London 1856
- 229 JG an Hans Ferdinand Massmann. Kassel, 15.09.1839
- 230, 1 JG an Julius Zacher. [Berlin], 27.11.1843
- 230, 2 JG an Julius Zacher. [Berlin], 10.03.[1854]
- 230, 3 JG an Julius Zacher. [Berlin], 15.08.[18]50
- 230, 4 JG an Julius Zacher. Berlin, 10.04.1851
- 230, 5 JG an Julius Zacher. [Berlin], 28.11.[18]51
- 230, 6 JG an Julius Zacher. Berlin, 17.12.1854
- 230, 7 JG an Julius Zacher. [Berlin], 11.05.[1854]
- 230, 8 WG an Julius Zacher. Berlin, 24.10.1851
- 230, 9 WG an Julius Zacher. Berlin, 21.01.1852
- 230, 10 WG an Julius Zacher. Berlin, 18.11.1853
- 230, 11 WG an Julius Zacher. Berlin, 15.11.1854
- 230, 12 WG an Julius Zacher. Berlin, 18.11.1856
- 230, 13 WG an Julius Zacher. Berlin, 11.05.1857
- 230, 14 Herman Grimm an Julius Zacher. Berlin, 03.04.1875
- 231 Reinhold Steig: Zwei grundlegende deutsche Bücher. In: Vossische Zeitung,
Nr. 23, 15.01.1909 (Morgen-Ausgabe)
- 23_ LEG: 4 Radierungen (Stoll A 52, 104, 130, 133)
- 23_ Ein historisches Grab [von Friedrich Grimm, dem Großvater]. In: Tägliche
Rundschau, Nr. 377, 14.08.1908 (Morgen-Ausgabe, Erste Beilage)
- 23_ LEG: 3 Radierungen (Stoll A 171, 157, 141)
- 23_ LEG: 32 noch nicht vorhandene Radierungen
- 233, 3 WG: handschriftliches Weihnachtsgedicht für seine Kinder
- 234 Irische Elfenmärchen. Übersetzt von den Brüdern Grimm. Leipzig 1826
- 238, 1 LEG: Zwei Kinderköpfe. Entwurf (Stoll A 233)
- 238, 2 LEG: Mutter mit Kind. Entwurf (Stoll A 234)
- 238, 3 LEG: Zwei schlafende Kinder. Entwurf (Stoll A 235)
- 238, 30 LEG: Gunda von Savigny. Radierung (Stoll A 61 II)
- 239 WG an [Rudolf] (Kaufangebot). Berlin, 04.10.1857
- 243 Siegfried Aschner: Die deutschen Sagen der Brüder Grimm. Berlin 1909
(Berlin Phil. Diss. vom 15.12.1909)
- 244 Berlitz: Jacob Grimm, ein treuer Vaterlandsfreund. In: Beiblatt zu Nr. 24 des
Hersfelder Intelligenz- und Anzeigenblattes, 23.02.1884
- 245, 1 JG an Graf Karl Friedrich Reinhard. Kassel, 24.02.1811
- 245, 2 JG an Christian Adolf Helfferich. o.O., 12.04.1858

- 245, 3 JG an Christian Adolf Helfferich. o.O., 02.09.1858
 245, 4 JG an Christian Adolf Helfferich. o.O., 01.02.1860
 246 Reinhold Steig: Georg Friedrich Benecke und die Heidelberger. In: Euphorion 17 (1910), S. 357
 247 JG an Adolph Gottsched. Kassel, 09.08.1818
 248 Reinhold Steig: Aus dem Freundeskreise der Brüder Grimm. In: Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau, Nr. 253 und 254, 28. und 29.10.1910
 251 E. Stengel: Zwei Briefe Jacob Grimms an Ludwig Tieck und Clemens Brentano sowie ein Briefchen von Clemens Brentano an und ein Zeugnis Savignys für Jacob Grimm. In: Festschrift Wilhelm Viëtor zum 25. Dezember 1910 dargebracht von Friedrich Brie u. a. Marburg 1910, S. 150–156
 252 WG: „Nicht daß ichs schon ergriffen hatte“ (7 Z.) Steinau, 12.04.1796
 253 LEG: Bildnis des Ernst August Rumann. Hannover, 22.05.1827
 254 Reinhold Steig: Jacob Grimms erstes öffentliches Auftreten in Berlin vor siebzig Jahren. In: Vossische Zeitung, Nr. 207, 30.04.1911 (Morgen-Ausgabe)
 256 LEG: Erinnerungen aus meinem Leben. Hrsg. von Adolf Stoll. Leipzig 1911
 257 Reinhold Steig: Der Maler und Radierer Ludwig Grimm. In: Deutsche Rundschau 150 (Januar bis März 1912), S. 307–309
 259 Reinhold Steig: Die Brüder Grimm und die Weimarerische Bibliothek. In: Zeitschrift für Bücherfreunde, Jg. 6 (1912/13), H. 1, S. 25–30
 260 1 Doppelblatt mit zwei Radierungen von LEG:
 a) Die Bäckerin von Gaeta (Stoll A 128)
 b) Die drei Orientalen (Stoll A 123)
 261 JG und WG: kleine Handschriftenstückchen (Katalogzettel der Landesbibliothek Kassel)
 262 Grimm-Gedenkfeier am 10. März 1912 in Niederzwehren. In: Casseler Allgemeine Zeitung, Nr. 72, 13.03.1912, S. 2 (Zweites Blatt)
 263 LEG: A.H.L. Heeren. Radierung (Stoll A 31)
 264 LEG: Karel du Dujardin. Radierung (Stoll A 88)
 LEG: Friederike Grimm und Dorothea Hassenpflug. Radierung (Stoll A 146)
 LEG: Nicolo Paganini (Stoll A74)
 265, 1–16 16 Radierungen von LEG (u. a. Stoll A 236)
 266 LEG: Der Tod der heiligen Cäcilie. Radierung (Stoll A 7)
 267, 1 JG an [Alexander v. Humboldt ?]. Berlin, 20.01.1857 (Abschrift)
 267, 2 JG an [Christian Adolf Helfferich ?] Berlin, 17.03.1857 (Abschrift)
 268, 1 Johannes Bolte: Volkslieder aus Hessen, gesammelt von den Brüdern Grimm. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde zu Berlin 18 (1908), S. 84–88
 268, 2 Johannes Bolte: Der Nussbaum zu Benevent. Zum Märchen von den Töchtern des Petrus. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 19 (1909), S. 312–314

- 268, 3 Johannes Bolte: Jacob Grimm an Emmanuel Cosquin. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde zu Berlin 21 (1911), S. 249–251
- 269 Reinhold Steig: Mörikes Verehrung im Grimmschen Kreise. In: Rechenschaftsbericht des Schwäbischen Schillervereins 16 (1911/12), S. 35–45
- 270, 1 Reinhold Steig: Zwei ungedruckte Briefe von Goethe und Meyer. In: Das literarische Echo, 14 Jg., H. 22, 15.08.1912, Sp. 1570–1572
- 270, 2 Reinhold Steig: Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Eine Hundertjahrserinnerung. In: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik 12 (1912), Sp. 1535
- 270, 3 Reinhold Steig: Urkunden zum Leben und Werk des Malers und Radierers Ludwig Grimm. In: Das literarische Echo, 14. Jg., H. 11, 01.03.1912, Sp. 746–756
- 270, 4 Reinhold Steig: (Rez.) Ernest Tonnelat. Les Contes des Frères Grimm. Paris 1912; Ernest Tonnelat: Les Frères Grimm. Leur œuvre de jeunesse. Paris 1912. In: Das literarische Echo, 14. Jg., H. 21, 01.08.1912, Sp. 1529–1531
- 270, 5 Reinhold Steig: Zwei ungedruckte Briefe von Goethe und Meyer. In: Das literarische Echo, 14 Jg., H. 22, 15.08.1912, Sp. 1570–1572
- 271 Friedrich Hussong: Die Märchen der Brüder Grimm. Zum 18. Oktober 1912, ihrem 100. Geburtstag. In: Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau, Nr. 246, 18.10.1912
- 273, 2 Julius Clausen: Acht Briefe von Jacob Grimm an Chr. Molbech. In: Euphorion 14 (1907), S. 587–595
- 275 JG: Gedicht aus WGs Stammbuch (Abschrift von R. Steig)
- 2__ Paul Landau: Das Jubiläum der Grimmschen Märchen (1812–18. Okt. 1912) In: Rheinisch-Westfälische Zeitung, Nr. 1245, 16.10.1912.
- 2__ M. Voigt nach J. Schmidt: Jacob Grimm. Porträtstich. Berlin [o.J.]
- 280 LEG: Amicis. Lichtdruck nach der Radierung (Stoll A 86)
- 281 LEG: Franz Brentano. Lichtdruck nach der Radierung (Stoll A 54)
- 282 Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kleine Ausgabe. Berlin 1825 (Faksimileausgabe des Insel-Verlags 1911)
- 283 Die Märchen der Brüder Grimm. Vollständige Ausgabe. Bd. 1 und 2. Leipzig 1910.
- 284 LEG an Kunsthandlung Gebr. Rocca. Kassel, 14.12.1824
- 287 G. Ewald: Fotografien des Ministers Hassenpflug (Relief und Büste)
- 288 Gärtner: Jacob Grimm (Porträt)
- 289 Paul Wigand: Stammbuch mit Eintragungen aus den Jahren 1800 bis 1803. Cassel (mit Einträgen von JG auf Bl. 9 und WG auf Bl. 26)
- 289 a JG: Gedicht in 2 Oktaven „Nur wenige der Freundschaft Blume finden“. Kassel, Osterferien 1804
- 289 b Carl Friedrich Grimm: sechszeiliges Gedicht. Kassel, 29.04.1804
- 290 Lithographie Jacob Grimms
- 291 Household Stories collected by the Brothers Grimm. Newly translated. With 240 illustrat. by Edward H. Wehnert. Vol. 1.2. London 1853
- 292, 1 WG an Karl August Hahn. Kassel, 29.07.1840 (Abschrift)
- 292, 2 WG an Karl August Hahn. Berlin, 27.05.1841 (Abschrift von Nr. 296 b)

- 292, 3 WG an Albert Schott. Berlin, 05.1842 (Abschrift)
- 292, 4 JG an [Franz Pfeiffer]. Berlin, 05.01.1855 (Abschrift von Nr. 296 d)
- 293 Reinhold Steig: Aus Gustav Freitags Privatdozentenzeit. In: Sonntagsbeilage, Nr. 28 zur Vossischen Zeitung, Nr. 348, 12.07.1914
- 294 Reinhold Steig: Clemens Brentano und die Brüder Grimm. In: Kölnische Zeitung, Nr. 787, 791, 795, 801 und 805 (1914)
- 296 a WG an Karl August Hahn. Kassel, 29.07.1840
- 296 b WG an Karl August Hahn. Berlin, 27.05.1841
- 296 c WG an Albert Schott. Berlin, 05.1842
- 296 d JG an [Franz Pfeiffer]. Berlin, 05.01.1855
- 297 a,b 2 Briefe von WG an Bibliotheksdirektor von Rommel. o.O.u.D.
- 298 LEG: Maria mit dem schlafenden Kind, umgeben von den Heiligen Georg, Augustin, Joseph und zwei Engeln. Ölbild (Leuscher/Koszinowski, Ö 41)
- 299 LEG: Die heilige Veronika mit dem Schweiß Tuch (Leuscher/Koszinowski, Ö 53)
- 300 LEG: Ego sum vita (Eine Mutter entsteigt mit ihren beiden Kindern dem Grab (Leuscher/Koszinowski, Ö 54)
- 301, 1 Arbeitsbrille von LEG
- 301, 2 Tintenfass aus Steinau
- 301, 3 Reisepass von LEG
- 301, 4 9 Skizzen von LEG
- 302, 1 WG an N.N. Kassel, 14.10.1824
- 302, 2 JG an N.N. [Buchhändler]. Kassel, 28.07.1826
- 303 a Johannes Bolte: Deutsche Märchen aus dem Nachlasse der Brüder Grimm. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 25 (1915), S. 31–51 und 372–380.
- 303 b Johannes Bolte: Deutsche Märchen aus dem Nachlasse der Brüder Grimm. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 26 (1916), S. 19–42.
- 305 Der Meisterdieb und andere Märchen der Gebrüder Grimm. Mit Bildern von Wilhelm Stumpf. Berlin [o.J.]
- 306 La gardeuse d'oies. Joli conte d'après Grimm avec 6 dessins originaux. o.O.u.D.
- 307 Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Hrsg. von Herman Grimm. Kleine Ausgabe. Mit 13 Bildern und Zeichnungen von Paul Meyerheim. Gütersloh, 44. Aufl. 1898
- 308 Jacob Grimm (Brustbild). Holzschnitt (10 x 7,5 cm). In: Pfennig-Magazin für Belehrung und Unterhaltung, Nr. 425 (1851)
- 309 Reinhold Steig: Über Grimms „Deutsche Sagen“. In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 135 (1916), S. 47–68, 225–259
- 310 Johannes Bolte: Deutsche Märchen aus dem Nachlasse der Brüder Grimm. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 27 (1917), S. 49–55
- 311 Baldur 1 (September 1917). Monatsschrift des Baldusbundes hrsg. von Fritz Martin. Rinteln
- 312 LEG: Cornelicus, Registrator bei der Ober-Finanzkammer. Postkarte einer Kreidezeichnung

- 313 Johannes Bolte: Hessische Volksschwänke aus dem Jahre 1811. In: Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 28 (1918), S. 132–135
- 314 68 Briefe von WG an Joseph Rinald und andere Rinalds (Abschriften)
- 314, 18 WG an Rinald. Berlin, 27.12.1844 (Abschrift)
- 314, 19 WG an Rinald. Berlin, 07.07.1846 (Abschrift)
- 314, 23 WG an Rinald. Berlin, 16.10.1847 (Abschrift)
- 314, 24 WG an Rinald. Berlin, 26.10.1847 (Abschrift)
- 314, 25 WG an Rinald. Berlin, 10.01.1848 (Abschrift)
- 314, 66 WG an Rinald. Berlin, 11.11.1855 (Abschrift)
- 314, 67 WB an Rinald. Berlin, 12.10.1855 (Abschrift)
- 315 Edward Lohmeyer: Die Brüder Grimm in Kassel. Vortrag vom 26.02.1897 (Redemanuskript zur Schulzeit von JG und WG)
- 316 Sammlung von Zeitungsausschnitten und schriftlichen Bemerkungen von Edward Lohmeyer die Brüder Grimm und die Kasseler Grimm-Sammlung betreffend
- 317 LEG: D. Marheineke. Gezeichnet von Krüger, radiert von Grimm. Gedruckt bei Steger, 16 x 22,5 cm
- 318 The Fairy-Ring. A new Collection of Popular Tales, transl. from the German of Jacob and Wilhelm Grimm by John Edward Taylor. With 12 illustrations by Richard Doyle. London 1846
- 319 T. F. Crane: The External History of the Kinder- und Hausmärchen of the Brothers Grimm. I–III. In: Modern Philology 14 (1917), S. 577–610; 15 (1917), S. 65–76, 355–383.
- 320, 1a Carl Georg Urlaub: Jacob Grimm (Kinderbild). Öl, 1787 (gerahmt)
- 320, 1b Gratulation Jacob Grimms zum 50 jährigen Doktorjubiläum von Professor Gustav Hugo
- 321 JG: Büchlein mit Versen, Haushaltsausgaben. (im Vorderdeckel innen von der Hand JGs: „dieses buch habe ich vom meinem Vater bekommen. Jacob d. 28ten July 1793“)
- 322 Graue Haarlocke
- 323, 1–15 Zeitungsnummern und Drucksachen enthaltend Mitteilungen über Jacob und Wilhelm Grimm und die Entlassung der Göttinger Sieben sowie Korrekturbögen I und II aus der „Deutschen Grammatik“
- 323, 11 Korrekturbogen der „Deutschen Grammatik“ (S. 897–912)
- 324, 1–10 Handschriftliche Gedichte von Dingelstedt, Hoffmann von Fallersleben, Gaudy, Goedeke, Anastasius Grün, Müller aus Bonn (über die Göttinger Sieben). Weiteres zur Entlassung in Göttingen u. zum Fackelzug der Studenten in Berlin am 24.02.1844. Exzerpt-Zettel von JG.
- 325 Georg F. Schumacher: Die sieben Göttinger Professoren nach ihrem Leben und Wirken. Braunschweig 1838
- 326 Jacob Grimm über seine Entlassung. Basel 1838 (mit eigenh. Widmung an „Bruder Louis“)
- 327 Heinrich Ewald: Drei deutsche Worte für Freunde und Verständige. Basel 1838
- 328 Wilhelm Grimms Selbstbiographie. 1831

- 329 Wilhelm Arnold: De origine ac jure antiquissimo quarundam civitatum Hassiacarum. Kassel 1849
- 330, 1 JG an LEG. o.O.u.D. [1798]
- 330, 2 JG an N.N. Rom, 04.09.1843 (Abschrift)
- 330, 3 JG an N.N. Venedig, 29.09.1843 (Abschrift)
- 330, 4 JG an LEG. o.O., 21.11.[180]8
- 330, 5 JG an LEG. Kassel, 20.08.[1809]
- 330, 6 JG an LEG. [Kassel], 06.11.1809
- 330, 7 JG an LEG. Kassel, 15.12.[180]9
- 330, 8 WG an LEG. Kassel, 21.03.1810
- 330, 9 WG an LEG. Kassel, 21.05.1810
- 330, 10 a JG an LEG. [Kassel], 08.07.1810
- 330, 10 b WG an LEG. Kassel, 08.07.1810
- 330, 11 JG an LEG. Kassel, 19.03.1811
- 330, 12 JG an LEG. Kassel, 22.09.1812
- 330, 13 JG an LEG. Kassel, 15.03.1813
- 330, 14 WG an LEG. [Berlin], o.D.
- 330, 15 JG an LEG. Kassel, [09.1811]
- 330, 16 a JG an LEG. o.O.u.D.
- 330, 16 b WG an LEG. o.O.u.D.
- 330, 17 JG an LEG. o.O.u.D. (Bruchstück)
- 330, 18 JG an LEG. Kassel, 31.05.[1809]
- 330, 19 JG an LEG. [Kassel], 05.07.[180]9
- 330, 20 JG an LEG. [Kassel], 25.09.[18]10
- 330, 21 JG und WG an LEG. Kassel, 30.11.[1811]
- 330, 22 JG an LEG. Kassel, [01.1813]
- 330, 23 a JG an LEG. Kassel, 08.02.1813
- 330, 23 b WG an LEG. Kassel, 08.02.1813
- 330, 24 JG an LEG. Wien, 31.12.1814
- 330, 25 JG an LEG. Kassel, 30.05.1816
- 330, 26 JG an LEG. Kassel, 12.06.1816
- 330, 27 JG an LEG. Kassel, 23.06.1816
- 330, 28 JG an LEG. Kassel. 11.12.1816
- 330, 29 JG an LEG. Kassel. 28.01.1817
- 330, 30 JG an LEG (Todesanzeige der Agnes Hassenpflug). Kassel, 29.10.[1826]
- 330, 31 JG an LEG. Göttingen, 05.05.1832
- 330, 32 JG an LEG. Göttingen, 08.01.1833
- 330, 33 JG an LEG. o.O.u.D.
- 330, 34 JG an LEG. [Göttingen], 24.07.1833
- 330, 35 JG an LEG. Göttingen, 07.01.1834
- 330, 36 JG an LEG. Göttingen, [03.1835]
- 330, 37 JG an LEG. Göttingen, 07.01.1836
- 330, 38 JG an LEG. Berlin, 21.08.1841
- 330, 39 JG an LEG. Berlin, 09.08.1842
- 330, 40 JG an LEG. Berlin, 18.08.1842
- 330, 41 JG an LEG. Wolfenbüttel, 06.01.1845

- 330, 42 JG an LEG. Berlin, 20.10.1848
 330, 43 JG an LEG. Gotha, 29.06.1849
 330, 45 JG an LEG. Berlin, 17.09.1851
 330, 46 JG an LEG. Berlin, 24.05.1852
 330, 47 JG an LEG. Berlin, 19.08.1853
 330, 48 JG an LEG. Berlin, 19.05.1854
 330, 49 JG an LEG. Berlin, 16.08.1855
 330, 50 JG an LEG. Berlin, 16.04.1862
 330, 51 JG an LEG. [Berlin, 1845]
 330, 52 JG an LEG. [Berlin, 1860/61?]
 330, 53 JG an Dortchen Grimm. [Berlin], 27.08.[o.J]
 330, 54 JG an Carl Grimm. Berlin, 21.04.1849
 330, 55 JG an Dortchen Grimm. Schandau, 07.09.1849
 330, 56 JG an Dortchen Grimm. Berlin, 13.09.[1854]
 330, 57 JG an LEG. Berlin, 14.03.[1863]
 330, 58 WG an LEG. [Kassel, 1799?]
 330, 59 WG an LEG. [Kassel], o.D.
 330, 60 WG an LEG. o.O.u.D.
 330, 61 WG an LEG. o.O.u.D.
 330, 62 WG an LEG. o.O. [12.1808]
 330, 63 WG an LEG. Kassel, 08./16.08.1808
 330, 64 WG an LEG. Kassel, 06.01.1809
 330, 65 WG an LEG. o.O. [erh. 30.03.1809]
 330, 66 WG an LEG. o.O. [erh. 19.02.1809]
 330, 67 WG an LEG. Kassel, 07.01.[1810]
 330, 68 WG an LEG. Kassel, 29.11.1810
 330, 69 WG an LEG. Kassel, 16.12.1810
 330, 70 WG an LEG. o.O. [erh. 04.03.1811]
 330, 71 WG an LEG. Kassel, 15.10.1811
 330, 72 WG an LEG. Kassel, 11.01.1811
 330, 73 WG an LEG. Kassel, 13.02.1812
 330, 74 WG an LEG. Kassel, 10.03.1813
 330, 75 WG an LEG. Kassel, 04.03.1814
 330, 76 WG an LEG. Kassel, 20.03.1814
 330, 77 WG an LEG. [Frankfurt a.M., 1814]
 330, 78 WG an LEG. Kassel, 25.05.1814
 330, 79 WG an LEG. Kassel, 15.12.1815
 330, 80 WG an LEG. Kassel, 21.11.1815
 330, 81 WG an LEG. Kassel, 13.01.1816
 330, 82 WG an LEG. Kassel, 08.03.1816
 330, 83 WG an LEG. Kassel, 06.09.1816
 330, 84 WG an LEG. Kassel, 22.12.1816
 330, 85 WG an LEG. Kassel, 02.06.1817
 330, 86 WG an LEG. Kassel, 06.03.1817
 330, 87 WG an LEG. Kassel, 08.04.1817
 330, 88 WG an LEG. Kassel, 03.07.1817

- 330, 89 WG an LEG. Kassel, 13.03.1820
330, 90 WG an LEG. Göttingen, 13.03.1830
330, 91 WG an LEG. Göttingen, 30.04.1830
330, 92 WG an LEG. Göttingen, 17.12.1830
330, 93 WG an LEG. Göttingen, 25.12.1830
330, 94 WG an LEG. Göttingen, 24.08.1831
330, 95 WG an LEG. Göttingen, 21.09.1831
330, 96 WG an LEG. Göttingen, 12.12.1831
330, 97 WG an LEG. Göttingen, 23.12.1831
330, 98 WG an LEG. Göttingen, 12.05.1832
330, 99 WG an LEG. Göttingen, 01.06.1832
330, 100 WG an LEG. Göttingen, 12.10.1832
330, 101 WG an LEG. Göttingen, 20.11.1832
330, 102 WG an LEG. Göttingen, 27.12.1832
330, 103 WG an LEG. Göttingen, 13.03.1833
330, 104 WG an LEG. Göttingen, 07.05.1833
330, 105 WG an LEG. Göttingen, 18.12.1833
330, 106 WG an LEG. Göttingen, [Anf. 1834]
330, 107 WG an LEG. Göttingen, 13.03.1834
330, 108 WG an LEG. Göttingen, 13.03.1835
330, 109 WG an LEG. Göttingen, 09.04.1835
330, 110 WG an LEG. Rheinbreitbach, 17.08.1835
330, 111 WG an LEG. Göttingen, 05.10.[o.J.]
330, 112 WG an LEG. o.O.u.D.
330, 113 WG an LEG. Göttingen, 07.06.1836
330, 114 WG an LEG. Göttingen, 19.01.1837
330, 115 WG an LEG. Göttingen, 13.03.1837
330, 116 WG an LEG. Göttingen, 02.04.1837
330, 117 WG an LEG. Göttingen, 23.10.1837
330, 118 WG an LEG. Göttingen, 13.03.1838
330, 119 WG an LEG. Kassel, 06.04.1840
330, 120 WG an LEG. Berlin, 13.06.1841
330, 121 WG an LEG. Berlin, 12.08.1841
330, 122 WG an LEG. Jena, 02.09.1841
330, 123 WG an Marie Grimm. Jena, 03.09.1841
330, 124 WG an LEG. o.O.u.D. [10.1841]
330, 125 WG an LEG. Berlin, 11.11.1841
330, 126 WG an LEG. Berlin, 03.12.1841
330, 127 WG an LEG. Berlin, 01.04.1842
330, 128 WG an LEG. Berlin, 30.05.1842
330, 129 WG an LEG. Berlin, 07.06.1842
330, 130 WG an LEG. Berlin, 14.06.1842
330, 131 WG an LEG. Berlin, 17.07.1842
330, 132 WG an LEG. Berlin, 22.07.1842
330, 133 WG an LEG. Berlin, 02.08.1842
330, 134 WG an LEG. Berlin, 14.08.1842

- 330, 135 WG an LEG. Berlin, 28.08.1842
 330, 136 WG an LEG. Berlin, 10.09.1842
 330, 137 WG an LEG. Berlin, 16.09.1842
 330, 138 WG an LEG. Berlin, 26.09.1842
 330, 139 WG an LEG. Berlin, 05.10.1842
 330, 140 WG an LEG. Berlin, 16.11.1842
 330, 141 WG an LEG. Berlin, 09.12.1842
 330, 142 WG an LEG. Berlin, 10.01.1843
 330, 143 WG an LEG. Berlin, 23.02.1843
 330, 144 WG an LEG. Berlin, 10.03.1843
 330, 145 WG an LEG. Berlin, 16.03.1843
 330, 146 b WG an LEG. Berlin, 05.05.[1843 ?]
 330, 147 WG an LEG. Berlin, 03.11.1843
 330, 148 WG an LEG. Berlin, 17.12.1843
 330, 149 WG an LEG. Berlin, 09.03.1844
 330, 150 WG an LEG. Berlin, 21.03.1844
 330, 151 WG an Friederike Grimm. Berlin, 21.03.1844
 330, 152 WG an LEG. Berlin, 06.06.1844
 330, 153 WG an LEG. Berlin, 01.07.1844
 330, 154 WG an LEG. Berlin, 28.07.1844
 330, 155 WG an LEG. Berlin, 10.08.1844
 330, 156 WG an LEG. Berlin, 15.09.1844
 330, 157 WG an LEG. Berlin, 02.10.1844
 330, 158 WG an LEG. Berlin, 18.11.1844
 330, 159 WG an LEG. Berlin, 29.12.1844
 330, 160 WG an LEG. Berlin, 11.03.1845
 330, 161 WG an LEG. Berlin, 24.04.1845
 330, 162 WG an LEG. Berlin, 25.05.1845
 330, 163 WG an LEG. Berlin, 26.06.1845
 330, 164 WG an LEG. Berlin, 19.12.1845
 330, 165 b WG an LEG. Berlin, 14.03.1846
 330, 166 WG an LEG. Berlin, 08.07.1846
 330, 167 WG an LEG. Berlin, 20.09.1846
 330, 168 WG an LEG. Berlin, 26.09.1846
 330, 169 WG an LEG. Berlin, 27.10.1846
 330, 170 WG an LEG. Berlin, 24.11.1846
 330, 171 WG an LEG. Berlin, 11.01.1847
 330, 172 WG an LEG. Berlin, 13.06.1847
 330, 173 WG an LEG. Berlin, [07.1847]
 330, 174 WG an LEG. Berlin, 28.07.1847
 330, 175 WG an Dortchen Grimm. Berlin, 15.08.1847
 330, 176 WG an Dortchen Grimm. Berlin, 19.08.1847
 330, 177 WG an LEG. Berlin, 07.09.1847
 330, 178 WG an LEG. Berlin, 18.12.1847
 330, 179 WG an LEG. Berlin, 10.01.1848
 330, 180 WG an LEG. Berlin, [03.1847 ?]

- 330, 181 WG an LEG. Berlin, 20.03.1848
 330, 182 WG an LEG. Berlin, 31.03.1848
 330, 183 WG an LEG. Berlin, 26.06.1848
 330, 184 WG an LEG. Berlin, 10.08.1848
 330, 185 WG an LEG. Freienhagen a.O., 18.09.1848
 330, 186 WG an LEG. Berlin, 22.12.1848
 330, 187 WG an LEG. Berlin, 05.03.1849
 330, 188 WG an Friederike Grimm. Berlin, 05.03.1849
 330, 189 b WG an LEG. Berlin, [11.03.1849]
 330, 190 WG an LEG. Berlin, 26.06.1849
 330, 191 WG an LEG. Berlin, 21.11.1849
 330, 192 WG an LEG. Berlin, 09.03.1850
 330, 193 WG an LEG. Berlin, 09.07.1850
 330, 194 WG an LEG. Berlin, 25.07.1850
 330, 195 WG an LEG. Berlin, 22.12.1850
 330, 196 WG an LEG. Berlin, 26.02.1851
 330, 197 WG an LEG. Berlin, 02.04.1851
 330, 198 WG an LEG. Berlin, 13.05.1851
 330, 199 WG an LEG. Berlin, 03.06.1851
 330, 200 WG an Dortchen Grimm. Berlin, 23.10.1851
 330, 201 WG an LEG. Berlin, 10.11.1851
 330, 202 WG an LEG. Berlin, 10.01.1852
 330, 203 WG an LEG. Berlin, 28.02.1852
 330, 204 WG an LEG. Berlin, 07.06.1852
 330, 205 WG an LEG. Berlin, 11.06.1852
 330, 206 WG an LEG. Berlin, 26.06.1852
 330, 207 WG an LEG. Berlin, 29.06.1852
 330, 208 WG an LEG. Berlin, 21.09.1852
 330, 209 WG an LEG. Berlin, 09.10.1852
 330, 210 WG an LEG. Berlin, 11.03.1853
 330, 211 WG an LEG. Berlin, 16.07.1853
 330, 212 WG an LEG. Berlin, 20.07.1853
 330, 213 WG an LEG. Berlin, 23.07.1853
 330, 214 WG an LEG. Berlin, 06.08.1853
 330, 215 WG an LEG. Berlin, 31.12.1853
 330, 216 WG an LEG. Berlin, 26.02.1854
 330, 217 WG an LEG. Berlin, 11.03.1854
 330, 218 WG an LEG. Berlin, 04.06.1854
 330, 219 WG an LEG. Berlin, 12.03.1855
 330, 220 WG an LEG. Berlin, 24.05.1855
 330, 221 WG an LEG. Berlin, 14.08.1855
 330, 222 WG an LEG. Berlin, [1855 ?]
 330, 223 WG an LEG. Berlin, 27.02.1856
 330, 224 WG an LEG. Berlin, 12.03.1856
 330, 225 WG an LEG. Ilsenburg, 02.08.1856
 330, 226 WG an LEG. [Berlin, 02.1856 ?]

- 330, 227 WG an LEG. Berlin, 14.01.1857
 330, 228 WG an LEG. Berlin, 27.02.1857
 330, 229 WG an LEG. Berlin, 12.03.1857
 330, 230 WG an LEG. Berlin, 16.09.1857
 330, 231 WG an LEG. Berlin, 06.01.1858
 330, 232 WG an LEG. Berlin, 12.03.18[58 ?]
 330, 233 WG an LEG. Berlin, 21.11.1858
 330, 234 WG an LEG. Berlin, 20.01.1859
 330, 235 WG an LEG und Friederike Grimm. Berlin, 25.02.1859
 330, 236 WG an LEG. Berlin, 12.03.1859
 330, 237 WG an LEG. Berlin, [05.1859]
 330, 238 WG an LEG. Pillnitz b. Dresden, 30.08.1859
 330, 239 WG an LEG. Berlin, o.D.
 330, 240 WG an LEG. Berlin, o.D.
 330, 241 WG an LEG. Berlin, o.D.
 330, 242 WG an LEG. Berlin, o.D.
 330, 243 WG an LEG. Berlin, o.D.
 330, 244 b WG an LEG. [Berlin, 06.12.1848 ?]
 330, 246 WG an Josine v. Eschwege. Wolfsanger, 10.09.1851
 331 LEG: Jacob Grimm in seiner ersten Göttinger Vorlesung. Lichtdruck einer Zeichnung
 332 In's Maerchenland. 12 Silhouetten zu Grimm's Märchen Geschnitten von Fanny und Cécile Hensel. Berlin [1879]
 333, 1 LEG: St. Martinskirche zu Cassel. Zeichnung
 333, 2 LEG: Beim Schaumburg in der Aue. Skizze, 21.07.1826
 334, 1–40 40 Briefe von Dortchen, Herman, Rudolf und Gisela Grimm an Siegmund von Schmerfeld. 1834–1879
 334, 6 Dortchen Grimm an Siegmund v. Schmerfeld. Berlin, o.D. (Fragment)
 334, 29 Herman Grimm an Siegmund v. Schmerfeld. [Lichterfelde], 26.10.1870
 335, 1 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 08.09.1819
 335, 2 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 28.08.1824
 335, 3 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 04.09.1824
 335, 4 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 03.11.1824
 335, 5 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 26.06.1825
 335, 6 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 14.08.1825
 335, 7 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 15.08.1825
 335, 8 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 01.11.1825
 335, 9 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 29.07.1826
 335, 10 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 31.12.1826
 335, 11 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 07.07.1827
 335, 12 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 20.08.1828
 335, 13 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 03.11.1828
 335, 14 JG an Georg Heinrich Pertz. Kassel, 25.08.1829
 335, 15 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 16.11.1830
 335, 16 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 02.08.1831
 335, 17 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 29.08.1831

- 335, 18 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 14.01.1832
 335, 19 JG an Georg Heinrich Pertz. o.O., 04.02.1832
 335, 20 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 05.06.1833
 335, 21 JG an Georg Heinrich Pertz. o.O., 18.09.1833
 335, 22 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 25.04.1834
 335, 23 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 05.05.1834
 335, 24 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 19.11.1834
 335, 25 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 26.12.1834
 335, 26 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 24.10.1835
 335, 27 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 08.11.1835
 335, 28 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 27.11.1835
 335, 29 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen, 1835]
 335, 30 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen, 1836]
 335, 31 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 31.03.[1836]
 335, 32 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 05.05.1836
 335, 33 JG an Georg Heinrich Pertz. Göttingen, 20.01.1836
 335, 34 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 20.08.[1836]
 335, 35 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 12.09.1836
 335, 36 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 28.01.1837
 335, 37 JG an Georg Heinrich Pertz. [Göttingen], 27.11.1837
 335, 38 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 13.08.1840
 335, 39 JG an Georg Heinrich Pertz. [Kassel], 12.03.1841
 335, 40 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 29.04.1841
 335, 41 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 26.06.1841
 335, 42 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 31.08.1841
 335, 43 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 15.10.1841
 335, 44 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 11.11.1841
 335, 45 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 13.11.1841
 335, 46 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 26.11.1841
 335, 47 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin, 1841 ?]
 335, 48 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin, 02.1845]
 335, 49 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 20.10.1845
 335, 50 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin, 04.09.1851]
 335, 51 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 09.05.1852
 335, 52 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 15.07.1854
 335, 53 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 11.10.[1855]
 335, 54 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 13.11.1855
 335, 55 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin, 1856 ?]
 335, 56 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin, 1856 ?]
 335, 57 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin], 16.12.[1856 ?]
 335, 58 JG an Georg Heinrich Pertz. [Berlin, 1856 ?]
 335, 59 WG an Philipp Engelhard Nathusius. Berlin, 22.09.1844
 336 JG und WG: Auswahl von Notizzetteln
 336, 2 JG über eine 1787 aus Christ. Wilh. Diederichs' Versteigerung gekaufte
 Martianus Capella Handschrift mit mlat. Gedichten (Archipoeta), [Teil eines
 Göttinger Briefes ?]

- 337 Herman Grimm an N.N.
 338, 1 JG an Ernst Schulze [Oberlehrer in Züllichau]. Berlin, 09.04.1844
 338, 2 JG an Ernst Schulze. Berlin, 22.11.1844
 338, 3 JG an Ernst Schulze. Berlin, 18.07.1845
 338, 4 JG an Ernst Schulze. Berlin, 19.01.1846
 338, 5 JG an Ernst Schulze. Berlin, 20.02.1846
 338, 6 JG an Ernst Schulze. Berlin, 16.12.1847
 [nach 338] 3 Briefe von JG an Rinald. 1814, 1831, o.D.
 [nach 338] 71 Briefe an Rinald. 1805–1859
 339, 5 WG: Gedankbuch vom 5. Juli 1820 bis 4. August 1823 (zurückgegeben nach Berlin, heute SBPK, Nachl. Grimm B 1,2)
 339, 7 WG: Jugenderinnerungen 1811–1814 sowie 1829–1830 (zurückgegeben nach Berlin, heute SBPK, Nachl. Grimm B 1,1)
 340 Briefwechsel zwischen Jacob Grimm und Karl Goedeke. Hrsg. von Johannes Bolte. Berlin 1927.
 341[1 Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 1. Berlin 1812 (Handexemplar der Brüder Grimm)
 341[2 Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 2. Berlin 1815 (Handexemplar der Brüder Grimm)
 341 a[1 Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 1. Berlin 1819 (Handexemplar der Brüder Grimm)
 341 a[2 Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 2. Berlin 1819 (Handexemplar der Brüder Grimm)
 341 a[3 Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 3. Berlin 1822 (Handexemplar der Brüder Grimm)
 341 b Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bde. 2 und 3. Berlin 1819 und 1822 (Handexemplar von JG, Bd. 1 nicht erhalten)
 341 c Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 3, 3. Aufl. Göttingen 1856 (breitrandiges Ex. mit handschr. Vermerk von WG: der erste correcturbogen 11. Febr. 1856, fertig erhalten 28. Juni 1856)
 341 d Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 3, 3. Aufl. Göttingen 1856 (Handexemplar von JG mit dem Stempel: Grimm-Schrank)
 342 Raimund Pissin: Aus ungedruckten Briefen der Brüder Jacob, Wilhelm, Ferdinand. In: Preußische Jahrbücher 234 (1933), S. 69–86
 [nach 342] JG an Wilhelm Gronau. Kassel, 21.11.1812

Literaturverzeichnis

Archivalien

Hessisches Staatsarchiv Marburg, Bestand 340 Grimm, Br 5895 und 5896
 (Edward Lohmeyer an Herman Grimm, 8. und 11. November 1896
 [Abschriften]).

- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. catal. 4° 22
 UB/LMB Kassel, 4° Ms.hist.litt. 45[42 (Materialien der alten Kasseler Grimm-
 Gesellschaft).
- UB/LMB Kassel, Akte „Landesbibliothek Geschichte ab 1933“ (enthält
 Schriftstücke zur Auslagerung unter dem Abschnitt „II.7.1 Auslagerungsort
 Wanfried/Karnberg, [z. T. auch Springen], Dt. Staatsbib.“).
- UB/LMB Kassel, 2° Hass. 598.
- UB/LMB Kassel, Hintergrundarchiv, Slg. Eduard Brauns (Friedrich Israel: Über
 den Brand der Landesbibliothek Kassel infolge des feindlichen Fliegerangriffs
 vom 9. Sept. 1941 [Typoskript]).

Periodika

- Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 7, 7. Januar 1885.
- Casseler Allgemeine Zeitung, Nr. 313, 11. November 1896.
- Casseler Tageblatt und Anzeiger, Nr. 324, 22. November 1896 (Zweites Blatt).
- Hessische Blätter, Nr. 1096, 4. Januar 1885.
- Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst 18.1
 (1921/22).
- Oberhessische Zeitung, Nr. 287, 6. Dezember 1896.
- Preußische Jahrbücher 234 (1933).

Literatur

- Ehrhardt, Holger; Friemel, Berthold; Kirkness, Alan: „Kinder und Hausmärchen“
 und „Deutsche Grammatik“. Dokumente zur Überlieferungsgeschichte von
 Kasseler Grimm-Handexemplaren 1885–1945, in: Brüder Grimm Gedenken
 12, 2012, S. 386–402.
- Festschrift Wilhelm Viëtor zum 25. Dezember 1910 dargebracht von Friedrich
 Brie u. a., Marburg 1910 (Die Neueren Sprachen 1910, Erg.-Band).
- Grimm, Ludwig Emil: Erinnerungen aus meinem Leben hrsg. von Adolf Stoll,
 Leipzig 1913.
- Gürtler, Hans; Leitzmann, Albert (Hg.): Briefe der Brüder Grimm. Jena 1923.
- Lohmeyer, Edward: Die Kasseler Grimm-Gesellschaft 1896 bis 1905. Erster
 Geschäftsbericht, Kassel 1906.

Richert, Gertrud: Die Anfänge der romantischen Philologie und die deutsche Romantik, Halle/S. 1914.

Steig, Reinhold: Clemens Brentano und die Brüder Grimm, Stuttgart und Berlin 1914.

Stengel, Edmund (Hrsg.): Briefe der Brüder Grimm an Paul Wigand, Marburg 1910.

Online-Quellen

Verzeichnis von Jacob und Wilhelm Grimms Briefwechsel erarbeitet von Berthold Friemel, Stephan Bialas und Ingrid Pergande-Kaufmann gemeinsam mit Bettina Hartz, Leonore Martin und Claudia Priemer unter Mitwirkung von Ludwig Denecke, Uwe Meves und Ruth Reiher (Version 4.0, überarbeitet von Marcus Böhm, Berthold Friemel, Vinzenz Hoppe und Philip Kraut). Humboldt-Universität zu Berlin 2015. <<http://www.grimmnetz.de/bv/>> (Stand: 25. August 2020).